

Von 0 auf 100

Liebe Adligenswilerinnen
und Adligenswiler

Seit dem 1. September 2020 darf ich als Ihr neuer Gemeindepräsident dem Gemeinderat vorstehen. Vorbereitet habe ich mich auf das Amt schon seit meiner Wahl, denn mir sind sowohl die Bedeutung als auch die Herausforderungen dieses Amtes bewusst. Und es ist mir – in allem, was ich tue – wichtig, ein möglichst breites Blickfeld zu haben.



Dafür braucht es nicht nur einen geschärften Blick, sondern auch ein offenes Ohr. In den letzten Wochen habe ich deshalb das Gespräch gesucht – mit anderen Gemeindepräsidenten, mit Gemeinderäten, mit Kommissionsmitgliedern und mit Abteilungsleitern. Allein in meinem «Einführungsmonat» durfte ich an rund vierzig Sitzungen und Besprechungen teilnehmen.

Dabei erfuhr ich, dass Planungsannahmen nicht immer mit der Realität übereinstimmen. Gleich bei meinem ersten Grossprojekt, denn ausgerechnet unser Alters- und Gesundheitszentrum befindet sich in einer misslichen Situation. Leider, und deshalb sage ich mit meiner ganzen Überzeugung: Es darf nicht scheitern. Wir sind es unserer älteren Bevölkerung schuldig, das Fortbestehen des Pflegezentrums Riedbach sicherzustellen. Wenn wir jetzt mit der Begleichung der Verluste und der Beseitigung der Altlasten in den weiteren Aufbau des AGZ investieren, schaffen wir eine vernünftige und gesunde Ausgangslage für unser Generationenwerk.

Ich bin voller Tatendrang, Adligenswil gemeinsam mit meinen Gemeinderatsmitgliedern in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Und ich habe immer ein offenes Ohr. Gerne nehme ich auch Verbesserungsvorschläge und Kritik entgegen, am besten über markus.gabriel@adligenswil.ch oder im persönlichen Gespräch. Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung.

IHR GEMEINDEPRÄSIDENT
MARKUS GABRIEL

Alters- und Gesundheitszentrum

«Wir sind angetreten, um die Verantwortung wahrzunehmen»

Die gemeindeeigene Pflegezentrum Riedbach AG und die Genossenschaft «Wohnen und Leben am Riedbach» schliessen sich zusammen, um die Zukunft des Alters- und Gesundheitszentrums zu sichern. Hinzu kommt eine weitere Finanzhilfe der Gemeinde. Pius Bernet, Verwaltungsratspräsident der Pflegezentrum Riedbach AG, erklärt, warum diese Lösung notwendig und sinnvoll ist.

Pius Bernet, bereits vor anderthalb Jahren standen wir an diesem Punkt: Damals hiess es, die Finanzhilfe der Gemeinde genüge, um das Pflegezentrum zu retten. Was ist schiefgelaufen?

Pius Bernet: Die ursprüngliche Planung, die aus den Jahren 2014 und 2015 stammt, basierte auf einer Reihe von Annahmen, die von der Realität überholt wurden und – das muss man auch sagen – teilweise vermeidbar gewesen wären.

Nämlich?

Das konzeptionelle Layout und die Dimension des Gebäudes zogen eine Investitionssumme nach sich, die wesentlich höher ist, als was für vergleichbare Objekte im Kanton Luzern üblich ist. Dies wiederum führte zu Mietkosten und zu Abschreibungen in einer Höhe, die auch bei Vollausslastung von einem Haus dieser Grösse nicht getragen werden kann. Dabei ist klar: Das ist nicht die Schuld der Bauherrin, d.h. der Genossenschaft, der wir dankbar sein müssen für alles, was sie getan hat und tut, sondern die Tragbarkeitsrechnung der Fachleute im Auftrag der Gemeinde beruhten auf falschen Annahmen.

Sie sprechen das konzeptionelle Layout an. Was meinen Sie damit?

Wir haben einen grosszügigen Eingangsbereich, einen wunderschönen, für den Betrieb aber nutzlosen Innenhof, dafür keine Besprechungszimmer auf den Pflegestationen, keinen Speisesaal für Bewohner und Personal. Dies nur als Beispiele.

Hatte man falsche Vorstellungen, was Adligenswil braucht?

Man hatte vor allem kein klares Betriebskonzept. An dieses tastete man sich erst in der Eröffnungsphase heran. Davon zeugt der zögerliche Aufbau der Demenzabteilung. Damals ging man von fünf bis sechs Plätzen für komplexe Betreuungsfälle aus, heute wissen wir, dass es zwanzig braucht.

Was zu höheren Personalkosten führt.

Ja, und da ging man auch vor anderthalb Jahren noch von unrealistischen Voraussetzungen aus. Damals wurde der Personalaufwand in der Mehrjahresplanung mit einem

Anteil von 57 Prozent an den Gesamtkosten budgetiert. Dabei liegt der Benchmark im Kanton Luzern bei rund 70 Prozent.

Das sind nicht unwesentliche Fehleinschätzungen. Wie konnte es so weit kommen?

Ich will nicht urteilen, und im Nachhinein ist man immer gescheiter. Aber offenbar war die Versuchung gross, über das Machbare hinauszugehen, zumal man die Gelegenheit hatte, auf der grünen Wiese zu planen. Nochmals: Hätte man zuerst ein klares Betriebskonzept erstellt, hätte man anders gebaut. Jetzt sind wir daran, auch die Betriebsabläufe anzupassen.

Für viele Adligenswiler ist es ein Déjà-vu-Erlebnis. Weshalb sollen wir jetzt, anderthalb Jahre nach der letzten Abstimmung, Vertrauen in den neuen Verwaltungsrat haben?

Uns ist klar: Wir müssen das Vertrauen durch unseren Tatbeweis verdienen. Aber glauben Sie uns: Wir sind angetreten, um die Verantwortung wahrzunehmen und die Probleme zu lösen. Dabei haben wir den Vorteil, dass wir nicht Teil der Vorgeschichte sind. Wir können die Situation nüchtern und ohne Rücksicht auf vergangene Entscheidungen analysieren. Zudem setzt sich der Verwaltungsrat aus Fachleuten zusammen, die nicht nur aus der Wirtschaft und dem Gesundheitswesen kommen, sondern in ihrer hauptberuflichen Tätigkeit auch die operativen Anforderungen von vergleichbaren Institutionen kennen.

Auch vor anderthalb Jahren wurde analysiert. Was macht Ihre Analyse besser?

Erstens die Schonungslosigkeit, weil wir keine Rücksicht auf Vergangenes nehmen. Zweitens die Gründlichkeit, die auch darin besteht, dass wir die Analyse nicht einfach an ein externes Büro abgeschoben haben, sondern unser eigenes Know-how mit dem Fachwissen und der Objektivität von unabhängigen Experten verbinden. Auch in der Analyse nehmen wir uns nicht aus der Verantwortung.

Was heisst das konkret?

In einem intensiven, mehrstufigen Analyseverfahren – immer mit eige-

Orientierungsversammlung am 10. November

Über die Finanzierungshilfe für das Alters- und Gesundheitszentrum wird am 29. November 2020 an der Urne abgestimmt. Dabei geht es um einen Sonderkredit in der Höhe von 27 681 018 Franken, wovon 14,9 Millionen Franken auf die Übertragung der bereits bestehenden Solidarbürgschaft entfallen, also keine neue Ausgabe darstellen. Aufgrund der kantonalen Vorgaben muss die Solidarbürgschaft ebenfalls Teil der Abstimmungsvorlage sein. 3,9 Millionen Franken betreffen zudem die Umwandlung eines bestehenden Darlehens in Aktienkapital. Die Liquiditäts- und erfolgswirksamen Beiträge der Gemeinde belaufen sich somit auf 8 881 018 Franken. Der Gemeinderat wird die Details der Vorlage (wie auch des Budgets 2021) an einer öffentlichen Orientierungsversammlung vorstellen. Diese findet statt am **Dienstag, 10. November 2020**, um 19.00 Uhr im Zentrum Teufmatt.



Pius Bernet.

nen Plausibilitätsberechnungen und unter Beizug von externen Spezialisten – haben wir Benchmark-Vergleiche gemacht, die betriebswirtschaftlichen und juristischen Fragen geklärt, aber auch Pflegeexperten einbezogen. Zudem haben wir die Ergebnisse von einem externen Controller überprüfen lassen. Wie gesagt: Wir haben die Lösung nicht einfach von aussen an uns herantragen lassen, aber wir haben sie doppelt und dreifach geprüft.

Was sind denn die Kernelemente der Lösung?

Zentral ist, dass wir es schaffen, das strukturelle Defizit zu beseitigen, d.h. tiefere Zinsen und tiefere Abschreibungen, aber auch tiefere Betriebskosten.

Was heisst das in Zahlen?

Durch den Zusammenschluss von Genossenschaft und Betreibergesellschaft ergeben sich Kosteneinsparungen von jährlich rund 300 000 Franken – dies vor allem wegen der wegfallenden Marge auf der Miete und weil, anders als bisher bei der Genossenschaft, keine Ertragssteuern mehr anfallen. Hinzu kommt – ebenfalls als Folge des Zusammenschlusses –, dass sich die Verschuldung um 8,1 Millionen Franken reduzieren lässt. Zusammen mit der Refinanzierung zu

Zinssätzen für die öffentliche Hand ergibt sich eine weitere Einsparung von jährlich 234 000 Franken.

Woher kommen denn das neue Darlehen? Und wie vorteilhaft sind die Bedingungen?

Von einer kantonalen Pensionskasse zu 0,4 Prozent auf zehn Jahre, ohne Amortisation.

Und wie hilft der Beitrag der Gemeinde, das strukturelle Defizit zu beseitigen?

Dieser ist essenziell. Durch die Sofortabschreibungen auf das Anlagevermögen reduzieren sich die jährlichen Abschreibungskosten der neuen Gesellschaft um 350 000 Franken.

Das ergibt fixe Kosteneinsparungen von fast 900 000 Franken pro Jahr. Das reicht aber noch nicht für eine ausgeglichene Rechnung.

Ja, deshalb müssen wir auch auf der Einnahmenseite handeln, obwohl dort die Möglichkeiten wegen der Regulierung der Pensionstaxen beschränkt sind. Wir erhöhen die Taxen schrittweise auf ein Niveau, das sich an Pflegezentren mit einem vergleichbaren Ausbaustandard in unserer Region orientiert. Dies wird im nächsten Jahr zu Mehreinnahmen von 200 000 Franken führen.

Wann wird die Alters- und Gesundheitszentrum Adligenswil AG schwarze Zahlen schreiben?

Wir reduzieren die Fehlbeträge schon ab nächstem Jahr auf ein erträgliches Mass und werden keine zusätzlichen Liquiditätszuschüsse mehr brauchen. 2023 werden wir in den schwarzen Zahlen sein. Wie lange die Aufbauphase für ein neues Pflegezentrum dauert, hat man übrigens auch unterschätzt. Vier bis fünf Jahre sind der Normalfall.

STEFAN RAGAZ

Weitere Berichte und Informationen auf Seite 3

Personalmutationen

Eintritt



Rosmarie Trabattoni, Meierskappel, hat am 1. Oktober 2020 ihre Stelle als Sozialarbeiterin bei der Gemeinde Adligenswil angetreten.

Gemeinderat, Geschäftsleitung und Personal heissen die neue Mitarbeiterin herzlich willkommen und wünschen ihr in ihrer Tätigkeit viel Freude und Erfolg.

Austritt

Karin Bärtschi, Rotkreuz, hat ihre Stelle als Sozialarbeiterin per 31. Dezember 2020 gekündigt.

Der Gemeinderat, die Geschäftsleitung und das Personal bedauern diesen Austritt sehr. Für die geleistete Arbeit danken wir herzlich und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

OTHMAR ZIHLMANN, GEMEINDESCHREIBER

Politische Termine

10. November 2020:

Orientierungsversammlung zu Budget 2021 und AGZ-Finanzierung, Zentrum Teufmatt, Turnhalle, 19.00 Uhr.

29. November 2020:

Urnenabstimmung (Gemeindebudget 2021, AGZ-Finanzierung).

OTHMAR ZIHLMANN, GEMEINDESCHREIBER

Gemeinde Adligenswil

Leiter Kommunikation der Gemeinde gewählt

Mit einer aktiven und transparenten Kommunikation wollen der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung von Adligenswil ihre Beziehungen zu den Zielgruppen der Gemeinde stärken. Zur Unterstützung des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung in der Umsetzung einer wirkungsvollen Kommunikation hat der Gemeinderat Stefan Ragaz als Leiter Kommunikation gewählt.

Stefan Ragaz ist bereits Mitglied des Redaktionsteams des «Info Adligenswil» und wird seine neue Aufgabe per 1. November 2020 übernehmen.

Der Gemeinderat freut sich, dass mit Stefan Ragaz eine erfahrene und in Adligenswil verankerte Person für diese Aufgaben gewonnen werden konnte.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

Luzerner Polizei

Polizeiposten Adligenswil wird am 1. November geschlossen

Der Polizeiposten Adligenswil an der Udligenswilerstrasse 5 wird per 1. November 2020 geschlossen. Dies hat der Regierungsrat des Kantons Luzern im letzten Jahr entschieden (vgl. «Info Adligenswil» vom 13. Dezember 2019). Der Polizeiposten Adligenswil wird auf diesen Zeitpunkt in den Polizeiposten Meggen integriert.

Der Polizeiposten Adligenswil entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen und den Sicherheitsstandards der Luzerner Polizei. Um diese Vorgaben einzuhalten, hätte ein neuer Standort gesucht werden müssen. In der Nachbargemeinde Meggen bestehen hingegen beim örtlichen Polizeiposten Raumreserven, sodass der Polizeiposten Adligenswil in den Polizeiposten Meggen integriert werden kann.

Sicherheit bleibt gewährleistet

Die Sicherheit in der Gemeinde Adligenswil ist aufgrund der Schliessung des Polizeipostens nicht eingeschränkt. Die Patrouillentätigkeit wird weitergeführt. Für diverse polizeiliche Leistungen, die bislang am Schalter eines Polizeipostens in Anspruch genommen werden mussten, stehen auch Online-Angebote zur Verfügung. Über den virtuellen Polizeiposten www.suisse-epolice.ch können orts- und zeitunabhängig Delikte wie Diebstähle oder Sachbeschädigungen zur Anzeige gebracht werden.

Für die Bevölkerung der Gemeinden Adligenswil, Udligenswil und Meierskappel stehen ab 1. November 2020 die Polizeiposten Meggen und Ebikon zur Verfügung. Die Öffnungszeiten sind auf www.polizei.lu.ch oder auf der Gratis-App «ipolice Luzern» ersichtlich. Die Luzerner Polizei ist zudem rund um die Uhr erreichbar unter Telefon 041 248 81 17 oder unter Notruf 117 sowie auf www.polizei.lu.ch.

CHRISTIAN BERTSCHI,
LUZERNER POLIZEI

Budget 2021 der Gemeinde Adligenswil

Budget rechnet mit Defizit von 387 500 Franken

Das Budget der Erfolgsrechnung 2021 der Gemeinde Adligenswil weist ein Defizit von 387 500 Franken aus. Die Investitionsausgaben sind mit 2 773 300 Franken budgetiert.

Die Aufgaben- und Finanzreform 2018 (AFR 18), die in der Botschaft zum Budget 2020 eingehend erläutert wurde, wirkt sich auch auf das Budget 2021 aus. Infolge des Steuerfussabtausches, der einen Bestandteil der AFR 18 bildete, wurde der Steuerfuss für das Jahr 2020 von 2,1 auf 2,0 Einheiten gesenkt. Aufgrund eines Bundesgerichtsurteils wäre eine nachträgliche Anpassung des Steuerfusses für das Jahr 2020 möglich gewesen. Von dieser Option hat die Gemeinde Adligenswil nicht Gebrauch gemacht. Den Steuerfuss für das Jahr 2021 können die Gemeinden frei festlegen. Für das Jahr 2021 wird mit einem Steuerfuss von 2,0 gerechnet. Somit erfolgt keine Erhöhung auf das Niveau vor dem Steuerfussabtausch.

Covid-19 wirkt sich aus

Sowohl bei den Steuereinnahmen der natürlichen und juristischen Personen als auch bei verschiedenen Aufwandpositionen wirken sich die Folgen von Covid-19 aus. Bei den natürlichen und juristischen Personen wird mit weniger Steuereinnahmen gerechnet (minus Fr. 200 000). Auf der Aufwandseite ist insbesondere von höheren Kosten bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe auszugehen. Für das Budget 2021 wird mit Mehrkosten von rund Fr. 45 000 gerechnet. Hinzu kommen die Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Um-

setzung der Schutzkonzepte entstehen (Reinigung, Schutzmaterial, etc.).

Ergänzungsleistungen

Luzernerinnen und Luzerner, die in einem Alters- oder Pflegeheim leben, konnten bei der Berechnung der Ergänzungsleistungen (EL) bislang höchstens Fr. 141.00 pro Tag als Heimtaxe anrechnen lassen. Der Regierungsrat hat beschlossen, diesen Betrag rückwirkend auf den 1. Januar 2020 auf Fr. 179.00 zu erhöhen. Damit wird den Anforderungen an das Bundesrecht Genüge geleistet. Die Ergänzungsleistungen werden von allen Gemeinden zusammen solidarisch pro Kopf finanziert. Um die Mehrkosten unter den Gemeinden gerechter zu verteilen, soll die Pro-Kopf-Finanzierung nur bis zu einer Taxgrenze von Fr. 165.00 gelten. Der darüber hinausgehende Anteil an den EL-Heimtaxen soll von der Wohnsitzgemeinde der EL-Beziehenden allein getragen werden. Für Adligenswil bedeutet diese Anpassung Mehrkosten von rund Fr. 245 000.

Mehr Personalaufwand in der Schule

Auf das Schuljahr 2021/22 werden die Besoldungen der Kindergarten- und Primarlehrpersonen aufgrund eines Beschlusses des Regierungsrates des Kantons Luzern sowohl stufen- als auch klassenmässig korrigiert. Dies löst Kosten von 2,25 Prozent des gesamten Besoldungsaufwands aus. Für das Jahr 2021 (August bis Dezember) ist somit 1 Prozent zusätzlich zu budgetieren. Die Erhöhung der Unterrichtsverpflichtung ist auf Beginn des Schuljahres 2020/21 wieder rückgängig gemacht worden. Deshalb sind dafür im Jahr 2021 zusätzlich 2 Prozent

zu budgetieren (es sind mehr Lehrpersonen nötig, um die Lektionen abdecken zu können). Für das Jahr 2021 sind zusammen mit der ordentlichen Lohnerhöhung somit 3,2 Prozent mehr für die Besoldung der Lehrpersonen zu budgetieren, was rund Fr. 250 000 entspricht.

Investitionen

Investitionen fallen insbesondere in den Aufgabenbereichen Verkehr, Umwelt und Raumordnung sowie Finanzen und Immobilien an. Die Bruttoinvestitionen belaufen sich auf Fr. 2 773 300. Ein wesentlicher Teil der Investitionen fällt für den Unterhalt der Infrastruktur und der Immobilien an.

Finanzlage der Gemeinde

Per Ende 2019 verfügte die Gemeinde über ein Eigenkapital von Fr. 37,8 Millionen (inkl. Spezialfinanzierungen und Fonds). Somit kann der im Budget 2021 ausgewiesene Verlust gut über das Eigenkapital aufgefangen werden. Das Nettovermögen pro Einwohner betrug per Ende 2019 Fr. 251.00 (Grenzwert Kanton max. Nettoschuld: Fr. 1066.00) und ist somit deutlich im grünen Bereich. Der Kapitaldienstanteil (Aufwand für Zinsen und Abschreibungen) liegt mit 5,9 Prozent ebenfalls deutlich unter dem kantonalen Grenzwert von 15 Prozent.

Der Beitrag der Gemeinde zur Sanierung der Pflegezentrum Riedbach AG wird die Jahresrechnung 2020 stark belasten und sich negativ auf die Finanzkennzahlen auswirken. Der Spielraum für künftige Investitionen wird aufgrund des Liquiditätsabflusses eingeschränkt.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

Erfolgsrechnung 2021 nach Aufgabenbereichen (Globalbudget in Franken)

Aufgabenbereich	Aufwand	Ertrag	Saldo
1 Behörden und Verwaltung	2 813 044	1 183 886	1 629 158
2 Öffentliche Sicherheit	389 579	305 000	84 579
3 Bildung	18 503 297	11 419 017	7 084 280
4 Kultur	773 620	29 200	744 420
5 Gesundheit, Soziales und Gesellschaft	8 445 147	1 035 805	7 409 342
6 Verkehr	1 695 474	455 438	1 240 036
7 Umwelt und Raumordnung	2 116 999	1 292 144	824 855
8 Finanzen und Immobilien	5 243 152	23 872 323	-18 629 171
Aufwandüberschuss	39 980 313	39 592 813	387 500

Dorfzentrum Adligenswil

Tempo 30 voraussichtlich erst im Frühling

Gegen die Einführung von Tempo 30 im Dorfkern von Adligenswil sind Einsprachen eingegangen – einerseits gegen die Verfügung des Kantons, Tempo 30 anzuordnen, andererseits gegen die baulichen Massnahmen der Gemeinde entlang der Dorfstrasse. Die konkreten Einsprachepunkte werden mit Verweis auf das laufende Verfahren nicht bekanntgegeben. Sowohl die Prüfung als auch die Bereinigung der Einsprachen wird einige

Zeit in Anspruch nehmen. Deshalb wird es nicht möglich sein, die geplanten Bauarbeiten vor Wintereintritt fertigzustellen. Dies führt zu einer Verzögerung der Umsetzung von Tempo 30 bis mindestens in den Frühling 2021. Die veranschlagten Kosten von 105 000 Franken werden neu in die Investitionsrechnung des Budgets 2021 aufgenommen.

Geplant ist die Einführung von Tempo 30 durch die Gemeinde auf der

Dorfstrasse zwischen dem Widspüel- und dem «Rössli»-Kreisel und durch den Kanton zwischen dem «Rössli»- und dem Obmatt-Kreisel. Hauptgründe sind die Umsetzung der gesetzlichen Lärmsanierungspflicht sowie die Verbesserung der Sicherheit für die schwächeren Verkehrsteilnehmer wie Fussgänger und Velofahrer.

GEMEINDE ADLIGENSWIL,
BAU UND INFRASTRUKTUR

Abstimmung über das Alters- und Gesundheitszentrum

«Gemeinschaftswerk muss erhalten bleiben»

Für den Zusammenschluss der Pflegezentrum Riedbach AG (PZR AG) und der Genossenschaft «Wohnen und Leben am Riedbach» ist die Zustimmung der Genossenschafter im Rahmen einer ausserordentlichen Generalversammlung erforderlich. «Für uns war klar, dass wir Hand bieten zu einer Lösung», sagt Roland Sigrüst, Präsident der Genossenschaft, «das AGZ ist ein Herzensanliegen der Genossenschafter.» Dabei habe sich der Vorstand auf vier Grundsätze gestützt:

- Das AGZ als wunderbares Gemeinschaftswerk muss in hoher Qualität erhalten bleiben.
- Unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger haben ein Anrecht auf eine liebevolle Pflege und bedarfsgerechte Betreuung im Alter. Die Kontinuität muss zu ihrer Sicherheit gewährleistet bleiben.
- Die Arbeitsplätze des Personals müssen gesichert bleiben. Nur diese Aussicht ermöglicht eine gute Pflegesituation mit motiviertem und gut ausgebildetem Personal.
- Die Genossenschafterinnen und Genossenschafter sowie die Darlehensgeberinnen und Darlehensgeber werden schadlos gehalten.

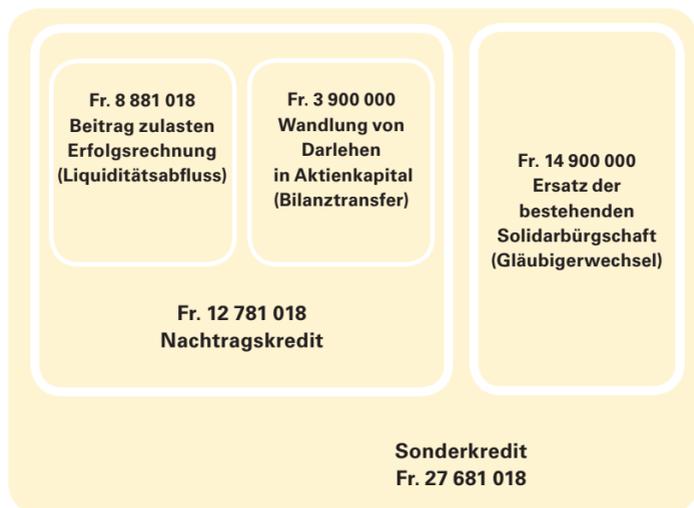
In den Verhandlungen mit der Gemeinde und der PZR AG wurde sichergestellt, dass die Darlehen, wie vertraglich zugesichert, verzinst und die Anteilscheine und Darlehen zu 100 Prozent zurückbezahlt werden. Auch die Privilegien bei der Zuteilung von Seniorenwohnungen oder Pflegeplätzen bleiben bestehen. Dies wird in den Statuten der neuen Alters- und Gesundheitszentrum Adligenswil AG verankert.

Eine AG mit zwei Bereichen

Juristisch wird der Zusammenschluss als «Asset Deal» vollzogen. Das heisst: Die PZR AG übernimmt die Geschäfte der Genossenschaft und ändert ihren Namen in «Alters- und Gesundheitszentrum Adligenswil AG». Sie wird aber nicht operativ am Markt auftreten, dies werden ihre beiden Geschäftsbereiche «Wohnen und Leben am Riedbach» (für die Wohnungen) und «Pflegezentrum Riedbach» (für das Pflegezentrum) tun. Für die Öffentlichkeit wie auch für die Bewohner der Seniorenwohnungen und des Pflegezentrums ändert sich also nichts.

STEFAN RAGAZ

Zwei Kredite in einer Vorlage



Der Gemeinderat Adligenswil beantragt für die Finanzierung des AGZ, über die am 29. November 2020 abgestimmt wird, die folgenden Massnahmen:

- Beitrag in der Höhe von 2 836 018 Franken zur Deckung der kumulierten Verluste der Jahre 2018 und 2019.
- Beitrag in der Höhe von 2 545 000 Franken zur Deckung des erwarteten Verlustes des Jahres 2020 (inklusive aller Restrukturierungskosten).
- Beitrag von 3,5 Millionen Franken zur Wertberichtigung von Anlagevermögen, um künftige Belastungen der Betriebsrechnung zu eliminieren.
- Wandlung des bestehenden Darlehens der Gemeinde von 3,9 Millionen Franken in Aktienkapital.

Zusammen ergibt dies einen liquiditätswirksamen Beitrag der Gemeinde von 8 881 018 Franken, der zulasten der Erfolgsrechnung

geht. Die Umwandlung des bestehenden Darlehens von 3,9 Millionen Franken in Aktienkapital wird über die Investitionsrechnung abgewickelt und führt zu einem Transfer in der Bilanz. Für diesen Gesamtbetrag von 12 781 018 Franken braucht es einen Sonder- und Nachtragskredit. Die bestehende Solidarbürgschaft der Gemeinde, die in der Höhe von 14,9 Millionen Franken auf den neuen Darlehensgeber übertragen wird, muss aufgrund der Vorgaben des kantonalen Gesetzes über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGG) in den Sonderkredit eingeschlossen werden. Das Finanzhaushaltsgesetz verlangt, dass sämtliche Komponenten, die Teil einer Finanzierung sind, in einem Sonderkredit enthalten sein müssen (Einheit der Materie), auch wenn sie keine neue Ausgabe darstellen. Deshalb beläuft sich der Sonderkredit auf insgesamt 27 681 018 Franken.

Alters- und Gesundheitszentrum: Fragen und Antworten

Welche planerischen Fehleinschätzungen haben dazu geführt, dass die Weichen falsch gestellt wurden und ein strukturelles Defizit entstehen konnte?

Die ursprüngliche Planung der Gemeinde aus den Jahren 2014/15 basierte auf Annahmen, die bis zum Zeitpunkt der Umsetzung nicht mehr den Realitäten entsprachen.

- Aufgrund der Dimensionierung und des Ausbaustandards des Gebäudes wurde pro Bett wesentlich mehr investiert, als es für vergleichbare Objekte im Kanton üblich ist. Dadurch sind die Mietausgaben und die Abschreibungen so hoch, dass sie unter diesen Voraussetzungen selbst bei Vollauslastung nicht getragen werden könnten.
- Zum Zeitpunkt der Eröffnung lag der budgetierte Personalaufwand unrealistisch tief. Er betrug nur 57 Prozent der gesamten Betriebskosten; der Benchmark im Kanton Luzern liegt bei rund 70 Prozent.
- Man ging von einer kurzen Aufbauphase aus, d.h. ohne eine drei- bis vierjährige Verlustphase. Bereits innerhalb von zwölf Monaten hätte das Pflegezentrum ein ausgeglichenes Resultat schreiben müssen. Das war zu optimistisch, zumal sich Annahmen wie die Rückkehr von Adligenswilern, die in auswärtigen Pflegezentren untergebracht waren, nicht bewahrheitet. Durch die viel zu tiefe Eigenfinanzierung fehlte die Liquidität, um die Verluste der ersten Betriebsjahre zu decken.
- Um eine rasche Auslastung zu erreichen, wurden die Pensionstaxen für ein Pflegezentrum mit diesem Ausbaustandard zu tief angesetzt.

Wofür wurde die Finanzhilfe von 3,5 Millionen Franken verwendet, die vom Stimmbürger im Mai 2019 genehmigt worden ist?

Die Nachfinanzierung war aufgrund von Fehlannahmen notwendig: zu tiefe Eigenkapitalisierung, zu tiefe Planwerte für Innenausbau und Mobiliar sowie höhere operative Verluste aufgrund der zu optimistischen Auslastungsplanung im ersten Betriebsjahr. Hinzu kam ein ungenügendes Kostencontrolling an der Schnittstelle zwischen Betreibergesellschaft und Gemeinde.

Verwendet wurde die Finanzhilfe, wie in der Abstimmungsbotschaft von 2019 beschrieben: 1,9 Millionen Franken für Innenausbauten (vor allem Küche und IT) sowie Mobiliar; 1,6 Millionen Franken als Liquiditätszuschuss für den operativen Betrieb.

Was sind die Schlüsselfaktoren für den nachhaltigen Erfolg der erarbeiteten Lösung?

In erster Linie müssen die strukturellen Defizite beseitigt werden.

- Synergieeffekte auf der Kostenseite durch den Zusammenschluss von Genossenschaft und Betreibergesellschaft, vor allem bei Mietmarge und Besteuerung: 300 000 Franken pro Jahr.
- Reduktion der Verschuldung um 8,1 Millionen Franken, Refinanzierung zu Konditionen für Kredite der öffentlichen Hand (Festhypothek zu 0,4 Prozent auf zehn Jahre): 234 000 Franken pro Jahr.
- Reduktion der jährlichen Abschreibungen aufgrund des Gemeindebeitrages von 3,5 Millionen Franken zur Wertberichtigung von Anlagevermögen: 350 000 Franken pro Jahr.
- Schrittweise Anpassung der Pensionstaxen: 200 000 Franken im ersten Jahr.

Wirkt sich die Abstimmungsvorlage auf die Finanzen der Gemeinde in einer Weise aus, die andere Projekte unrealistisch macht?

Aufgrund der aktuellen Finanzlage der Gemeinde Adligenswil wirkt sich die Zusatzfinanzierung nicht auf den Steuerfuss der Gemeinde aus, jedoch auf die Finanzierung künftiger Investitionen. Es werden weniger eigene Mittel zur Verfügung stehen. Prioritäten und Umsetzungsmöglichkeiten werden geprüft und im Rahmen der Finanz- und Immobilienstrategie vom Gemeinderat festgelegt. Dabei steht schon heute fest, dass an der Dringlichkeit der Schulraumplanung festgehalten wird.

Was geschieht, wenn die Vorlage abgelehnt wird?

Die PZR AG wäre Anfang Dezember zahlungsunfähig. Der Verwaltungsrat müsste die Bilanz deponieren, was zu einem Insolvenzverfahren führen würde (Konkurs oder Nachlass). Die Gemeinde käme zu Verlust und verlöre ihre Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten. Für die Gemeinde könnten schlimmstenfalls die folgenden maximalen Kosten entstehen:

- Buchverlust des Aktienkapitals in der Höhe von 4,0 Millionen Franken.
- Buchverlust des Darlehens in der Höhe von 3,9 Millionen Franken.
- Inanspruchnahme der von der Gemeinde gewährten Solidarbürgschaften von maximal 14,935 Millionen Franken (Cash-Abfluss).
- Allenfalls weitere Zusatzkosten für die Aufrechterhaltung des Betriebes bis zur Nachfolgelösung von bis zu 1,0 Millionen Franken.
- Kosten für Nachfolgelösung durch die Gemeinde (zum Beispiel für eine neue Betriebsgesellschaft, gemeindeeigene Dienststelle) von bis zu 2,0 Millionen Franken.

Dies bedeutet einen maximalen Liquiditätsabfluss von rund 17,9 Millionen Franken, ohne dass Gebäude in den Gemeindebesitz gelangen und ohne Kontrolle über die Entwicklung. Eine Steuererhöhung wäre unumgänglich.

Dazu der Vergleich der vorgeschlagenen Lösung: Liquiditätsabfluss von 8,9 Millionen, Darlehensumwandlung von 3,9 Millionen in Aktienkapital, Transfer der Solidarbürgschaft von 14,9 Millionen auf den neuen Gläubiger, dabei gelangen Land und Gebäude mit einem Anlagewert von rund 48,3 Millionen Franken in den Besitz der gemeindeeigenen AGZA AG. Eine Steuererhöhung ist nicht notwendig.

Verhandlungen mit Ecogen Rigi

Die Gemeinde Adligenswil hat die Angebote von Energie Wasser Luzern (EWL) und Ecogen Rigi für die Übernahme des bestehenden gemeindeeigenen Wärmeverbundes und für dessen Ausbau geprüft. Der Gemeinderat favorisiert die Lösung mit Ecogen Rigi und hat darum entschieden, diesbezüglich weitere Verhandlungen zu führen.

Das Ziel ist, dass die Stimmberechtigten von Adligenswil im Frühling 2021 über den Verkauf des Wärmeverbundes und über den Konzessionsvertrag mit dem neuen Wärmeversorger befinden können.

GEMEINDE ADLIGENSWIL

Tageseltern gesucht

Tagesfamilien bieten Eltern die Möglichkeit, ihr Kind regelmässig ausserhalb der eigenen Familie und dennoch in einem familiären Rahmen liebevoll betreuen zu lassen. Sie haben Freude an Kinderbetreuung, suchen eine neue Herausforderung, möchten daheim berufstätig sein, nehmen gerne andere Kinder stundenweise in Ihre Familie auf, sind bereit, die Ausbildung «Tageseltern Grundbildung» und den Nothelferkurs zu absolvieren und sind zuverlässig, offen und motiviert? Dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen mit Motivationsschreiben, Lebenslauf und Arbeitszeugnissen.

Geeignete Personen laden wir zum Vorstellungsgespräch ein. Für die Betreuung ist eine Pflegeplatzbewilligung erforderlich. Dies bedingt das spätere Einreichen des Strafregisterauszuges und den Antrag auf die Ausstellung des Sonderprivatauszuges aller im Haushalt lebenden volljährigen Personen.

Kontakt: Gemeinde Adligenswil, Abteilung Soziales und Gesellschaft, Martina Baiao Leminhos, Dorfstrasse 4, soziales@adligenswil.ch, 041 375 72 70.

GEMEINDE ADLIGENSWIL,
SOZIALES UND GESELLSCHAFT

Freiwilligenarbeit in Adligenswil

Ein grosser Dank geht an alle Freiwilligen

In der Gemeinde Adligenswil wird sehr viel und wertvolle Freiwilligenarbeit geleistet. Gross ist das Engagement in den Bereichen Senioren, Asylbegleitung und Kinder- und Jugendarbeit. Daneben sind auch viele Vereinsvorstände mit ihren freiwilligen Helfern tätig. Zudem gibt es freiwillig Engagierte, die keiner Institution angeschlossen sind. Dann sind noch die vielen Freiwilligen, die im Corona-Lockdown und heute noch in der Nachbarschaft ihre Hilfe und Unterstützung anbieten.

Seit April ist Monika Käch als Koordinatorin Freiwilligenarbeit in der

Gemeinde tätig. Eine ihrer Aufgaben ist es, einen Dankes Anlass für alle Freiwilligen zu organisieren. Doch die aktuellen Corona-Gegebenheiten, die unsicheren Aussichten und das nötige Schutzkonzept machen es schwierig, einen Anlass zu organisieren. Die Adligenswilerinnen und Adligenswiler dürfen aufeinander stolz sein, denn enorm viele betätigen sich in ihrer Freizeit und im Alltag freiwillig und ehrenamtlich. Diese schönen Umstände machen es sehr schwer, unter Einhaltung des Corona-Schutzkonzeptes, nur eine bestimmte Anzahl Freiwillige einzu-

laden. Denn verdient haben es alle. Schweren Herzens müssen wir daher dieses Jahr leider auf die Durchführung eines Dankes Anlasses verzichten.

Der Gemeinderat und die Koordinationsstelle für Freiwilligenarbeit möchten gleichwohl jedem Einzelnen für seine geleisteten, unbezahlten Stunden in unserer Gemeinde danken. Es bedeutet für das soziale und gesellschaftliche Wohlbefinden enorm viel, gerade in den aktuellen Zeiten von Corona.

GEMEINDE ADLIGENSWIL,
SOZIALES UND GESELLSCHAFT

Die Feuerwehr zeigt ihr Können

Die Feuerwehr Adligenswil benötigt neue Feuerwehrfrauen und -männer. Sie können sich vorstellen, Feuerwehrdienst zu leisten, kennen aber den zeitlichen Aufwand dafür nicht und wissen nicht, welche Fähigkeiten Sie mitbringen müssen? Kein Problem! Am **Mittwoch, 28. Oktober 2020**, organisiert die Feuerwehr Adligenswil genau für Sie eine unverbindliche Informationsveranstaltung, und zwar um 19.30 Uhr im Feuerwehrmagazin an der Ebnetstrasse 5. Die einzelnen Abteilungen wie Atemschutz-, Verkehrs-, Elektro-, Sanitäts- und Maschinen-Abteilung laden Sie herzlich ein, die Feuerwehr kennenzulernen, und präsentieren Ihnen live ihr Fachkönnen.

Kommen Sie vorbei, lernen Sie das Feuerwehrhandwerk in je 15-minütigen Demonstrationen aller Abteilungen kennen. Gerne würden wir Sie im nächsten Jahr als neue begeisterte Feuerwehrangehörige oder neuen Feuerwehrangehörigen willkommen heissen. Ein Besuch und Ihr Interesse am Feuerwehrhandwerk würden uns in jedem Falle sehr freuen.

FEUERWEHR ADLIGENSWIL

Freiwillig Tätige: Melden Sie sich bei der Gemeinde

Freiwilligenarbeit ist wertvoll. Ihr Merkmal ist gemäss Definition: «Eine zeitlich beschränkte und unentgeltliche Tätigkeit, die freiwillig, also aus freiem Willen, zugunsten des Gemeinwohls ausgeübt wird und nicht dem Zweck der Existenzsicherung dient. Sie unterscheidet sich von der bezahlten Arbeit, in-

dem sie diese ergänzt, aber nicht in Konkurrenz zu ihr tritt.»

Tätigen Sie regelmässig Nachbarschaftshilfe? Machen Sie Freiwilligeneinsätze im Pflegeheim Riedbach oder andere freiwillige Tätigkeiten für das Gemeinwohl? Wenn Sie keiner Institution angeschlossen sind, dann melden Sie

sich bei der Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit, damit wir Sie erfassen können: Koordination Freiwilligenarbeit, Gemeinde Adligenswil, Monika Käch, koordination.freiwilligenarbeit@adligenswil.ch 078 410 72 99.

Wir danken für Ihr wertvolles Engagement.

Sträucher-Aktion der Gemeinde Adligenswil

Aktion für mehr Biodiversität im Garten

Noch prägen Thuja- und Kirschlorbeerhecken, Forsythien und fremdländische Bodenbedecker das Bild vieler Gärten. Einheimische Sträucher fehlen oft und folglich auch eine vielfältige Insektenwelt. Unsere Insekten sind aber zwingend auf die einheimischen Sträucher angewiesen. Rund 130 Insektenarten sind beispielsweise auf den Schwarzdorn spezialisiert. Exotische Pflanzen sind für sie wertlos.

Haben Sie in Ihrem Garten Platz für ein paar Wildsträucher, planen Sie eine Heckenpflanzung oder suchen Sie Ersatz für Exoten, so nutzen Sie das Angebot der Gemeinde Adligenswil. Angeboten werden die folgenden Arten: Hundrose (Rosa canina), Salweide (Salix caprea), Weissdorn (Crataegus monogyna), Schwarzdorn oder Schlehe (Prunus



Die leuchtend roten Früchte des Gemeinen Schneeballs werden im Winter von vielen Vögeln geschätzt.

spinosa), Liguster (Ligustrum vulgare), Pfaffenhütchen (Euonymus europaeus), Wolliger Schneeball (Viburnum lantana), Schwarzer Holunder (Sambucus nigra), Kornelkirsche (Cornus mas), Gemeiner Schneeball

(Viburnum opulus), Rote Heckenkirsche (Lonicera xylosteum). Bestellungen bis am 5. November 2020 unter bauamt@adligenswil.ch oder 041 375 72 30.

UMWELTKOMMISSION ADLIGENSWIL

Lyrik mit Walter Schüpbach

Ihr zeigt euer Schönstes her euer Weiss wuchernd im dunklen Wald die wilde Kirsche und am silbernen Himmel Gewölk Leer ist und glücklich die Strasse.

Dies ist eine Kostprobe aus Walter Schüpbachs neuem Lyrikband «Sebastian im Schnee». Wer gerne mehr Gedichte von Walter Schüpbach hören möchte, ist herzlich eingeladen zum Lyrikabend am **Montag, 23. November 2020**, um 19.30 Uhr in der Bibliothek Adligenswil. Walter Schüpbach stammt aus St. Erhard und lebt seit langem mit seiner Familie in Adligenswil. Nach dem Germanistikstudium in Zürich unterrichtete er Deutsch und Englisch an verschiedenen Gymnasien, unter anderem in Wettingen und Immensee. In Immensee leitete er zudem jahrelang das Schultheater.

Neben seiner Tätigkeit als Lehrer hat Walter Schüpbach auch immer wieder geschrieben und Bücher herausgegeben. Für seine Werke hat er mehrmals Werkbeiträge des Aargauer Kuratoriums erhalten. Sein neuestes Buch «Sebastian im Schnee» ist Schüpbachs sechstes Werk. Es ist im Februar dieses Jahres herausgekommen. Die Gemeinde Adligenswil hat die Drucklegung des Buches mit einem finanziellen Beitrag unterstützt.

KULTURKOMMISSION
UND BIBLIOTHEK ADLIGENSWIL

Leserbrief

Danke für die Grosszügigkeit

Am 5. September 2020 durfte ich auf dem Adliger Markt meine Näharbeiten, die ich während des Corona-Lockdowns angefertigt hatte, zugunsten der Vogelwarte Sempach verkaufen. Ich möchte allen Adligenswilern danken, dass sie so grosszügig bei mir eingekauft haben. Am 30. September durfte ich den Erlös von 325 Franken persönlich in der Vogelwarte Sempach dem Leiter Öffentlichkeitsarbeit, Felix Tobler, übergeben. Die Vogelwarte dankt allen Adligenswilern.



JOHANNA REICHLIN, 10 JAHRE

Inserat

Immobilie verkaufen...?

Mein Makler macht's!



Tel: 041 370 19 24

info@ankli-immobilien.ch

www.ankli-immobilien.ch

Erzählnacht: «So ein Glück»

Die diesjährige Schweizer Erzählnacht steht unter dem Motto «So ein Glück». Im Mai hatte die Bibliothek das Pech, dass der geplante Vorlesetag mit dem Transportpiloten, Buchautor und Illustrator Christian Schindler dem Coronavirus zum Opfer fiel.

Jetzt hat sie das grosse Glück, ihn für die Erzählnacht vom **13. November 2020** erneut gewonnen zu haben. Er wird für die interessierten Besucher aus seinem Buch «Tobi der Helikopterpilot» lesen. Alles ist selbst erlebt, alle Geschichten basieren auf wahren Tatsachen und viele Einblicke in das eigene Schaffen gibt es noch oben-drein.

Mit eigenen Illustrationen

Christian Schindler fliegt nicht nur leidenschaftlich gerne und schreibt spannend über seine Welt über den Wolken, sondern er veranschaulicht diese auch durch eigenhändige Illustrationen für den Leser.

Beginn der Erzählnacht ist um 18.30 Uhr, der Eintritt ist frei. Anmeldung unter bibliothek@adligenswil.ch, 041 375 77 81 oder direkt in der Bibliothek während der Öffnungszeiten. Erwachsene in Begleitung werden gebeten, eine Maske zu tragen. Kinder ohne Begleitung müssen bitte nach der Veranstaltung abgeholt werden.

VIVIEN SEUFERT,
BIBLIOTHEK ADLIGENSWIL

Verkauf von SJW-Heften

Können Sie sich an die legendären SJW-Hefte erinnern? Eltern, Grosseltern, Lehrpersonen und Kinder haben die Möglichkeit, am SJW-Kiosk die aktuellen, bunt illustrierten und spannend geschriebenen Hefte anzuschauen und zu kaufen. Verkauft werden die SJW-Hefte am **Samstag, 7. November 2020**, von 10.00 bis 12.00 Uhr im Foyer vor der Bibliothek im Zentrum Teufmatt.

BIBLIOTHEK ADLIGENSWIL

Bibliothek Adligenswil

Bibliothek jubiliert auch im Herbst

Am 18. August 2020 wurde die Bibliothek genau 40 Jahre alt. Wegen der Corona-Pandemie wurde der runde Geburtstag nur in einem kleinen Kreis mit geladenen Gästen gefeiert. Ehemalige Bibliothekarinnen, Kommissionsmitglieder und andere Teilnehmer und Teilnehmerinnen genossen einen musikalisch umrahmten Apéro vor dem Zentrum Teufmatt.

Nun startet das «Schlussbouquet» an Jubiläumsveranstaltungen in der Bibliothek:

- Noch bis Ende Oktober gibt es in der Bibliothek eine Wanderausstellung zu sehen. «Expeditionen ins Geschichtenland» bietet unterhaltsame und informative Einblicke in die Schweizer Kinderliteratur. Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten der Bibliothek besichtigt werden.

- Am 27. Oktober basteln wir «Winterliche Hingucker» in einem Papierworkshop mit Magi Krieger Feyer.
- Am Jubiläumsnachmittag vom 6. November eröffnen wir vor dem Zent-

rum Teufmatt Sqwiss, das Outdoor-Spiel mit «Augmented Reality» zu Kultur und Geschichte von Adligenswil. Das Spiel wurde im Zusammenhang mit dem 777-Jahr-Jubiläum der Gemeinde lanciert. Zudem bieten wir an diesem Nachmittag einen E-Reader-Workshop an, Preise zu unserer «Herzaktion» werden verlost und alle Besucher und Besucherinnen erhalten eine kleine süsse Überraschung.

- Am 7. November sind alle eingeladen, den SJW-Kiosk im Foyer Teufmatt zu besuchen. Die aktuellen SJW-Hefte können angeschaut und gekauft werden.

- Für die Erzählnacht vom 13. November haben wir einen kinderbuchschreibenden Notfall-Helikopter-Piloten eingeladen.

- Am 19. November findet der letzte Buchstart-Anlass des Jahres für Kinder von 1 bis 3 Jahren statt.

- Der Abend des 23. November ist der Lyrik von Walter Schüpbach gewidmet. Dazu gibt es vom 9. November bis 11. Dezember 2020 in der Bibliothek eine Ausstellung mit Schriftbildern von Walter Schüpbach.

- Am 27. November freuen wir uns auf einen unterhaltsamen Kabarettabend mit der aus Adligenswil stammenden Lisa Brunner.

- Die Veranstaltungen mit Walter Schüpbach und Lisa Brunner sind eine Zusammenarbeit mit der Kulturkommission.

- Als Schlusspunkt erzählen wir am 3. Dezember Geschichten zum Advent.

Damit schliesst die Bibliothek ihr Jubiläumsjahr ab und freut sich auf ein erfolgreiches 41. Adliger Bibliotheksjahr.

LISBETH BÜHLER-RENGGLI,
LEITERIN BIBLIOTHEK

Geschichten im Advent

Am 5. Dezember 2019 wurde das Jubiläumsjahr zum 40-jährigen Bestehen der Bibliothek Adligenswil mit «Geschichten im Advent» eröffnet. Dieses endet nun am **Donnerstag, 3. Dezember 2020**, mit weiteren Adventsgeschichten.

Am Vormittag sind die Kleinsten mit Begleitung an der Reihe. Um 9.30 Uhr und 10.30 Uhr findet ein Buchstart zu einem winterlichen Thema statt. Anmeldungen werden unter bibliothek@adligenswil.ch, 041 375 77 81 oder direkt in der Bibliothek entgegengenommen.

Am Nachmittag, um 15.45 Uhr, gibt es eine Geschichte für Kinder ab 4 Jahren.

Und alle Erwachsenen, die sich von Madeleine Lampart und ihrer Adventsgeschichte in einer stimmungsvollen Atmosphäre verzaubern lassen möchten, sind um 16.45 Uhr herzlich in der Bibliothek willkommen.

Für die Nachmittagsveranstaltungen ist keine Anmeldung erforderlich. Erwachsene Zuhörer werden gebeten, eine Maske zu tragen.

GABI ALFARÉ, BIBLIOTHEK ADLIGENSWIL

Buchstart in der Bibliothek

Von der Eule mit der Beule zum Wal im Bad

Begleitet von Versli, Kniereitern und Liedern, stellte Esther Lampart am 2. September in der Bibliothek Adligenswil das Buch «Die Eule mit der Beule» vor. Mit viel Freude gab sie Ideen zur Förderung der Sprache bei den Kleinsten weiter.

Ein Walfisch im Gepäck

Am **Donnerstag, 19. November 2020**, wird Angela Demarmels, Leseanimatorin SIKJM, die Bibliothek für eine weitere Buchstart-Veranstaltung besuchen – im Gepäck hat sie die Geschichte vom Wal, der ein Bad nimmt.

Der Anlass richtet sich an Kinder von 1 bis 3 Jahren in Begleitung. Es sind zwei Durchgänge geplant, und zwar um 9.30 Uhr und 10.30 Uhr. Erwachsene werden gebeten, eine Maske zu tragen. Die Veranstaltung



Esther Lampart begeistert die Kleinen mit Versli, Kniereitern und Liedern.



dauert je eine halbe Stunde. Der Eintritt ist frei, die Teilnehmerzahl begrenzt.

Anmeldungen sind unter bibliothek@adligenswil.ch, 041 375 77 81 oder direkt in der Bibliothek möglich.

GABI ALFARÉ, BIBLIOTHEK ADLIGENSWIL

Einführung in die digitale Onleihe

Die digitalen Medien werden künftig unseren Alltag in allen Bereichen prägen. Die Bibliothek Adligenswil möchte deshalb auch ihre Nutzer auf dem Weg ins digitale Zeitalter begleiten und mit ihren Möglichkeiten unterstützen.

Kennen Sie bereits die grosse Online-Mediathek im Kombi-Abonnement der Bibliothek? Welcher E-Reader ist dafür kompatibel? Möchten Sie ein E-Book oder ein Hörbuch ausleihen und wissen nicht, wie es geht? Kein Problem – wir zeigen, wie es funktioniert.

Kurs am Jubiläumstag

Am Jubiläumsnachmittag am 6. November 2020 bietet die Bibliothek Adligenswil um 13.30 Uhr einen Einführungskurs in die digitale Onleihe an. Im Anschluss haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch genügend Zeit, sich individuell beraten zu lassen.

Interessierte sollten den eigenen E-Reader, das eigene Smartphone oder das eigene Tablet mitbringen. Anmeldung in der Bibliothek Adligenswil unter bibliothek@adligenswil.ch, 041 375 77 81 oder direkt in der Bibliothek, Teilnehmerzahl begrenzt.

VIVIEN SEUFERT,
BIBLIOTHEK ADLIGENSWIL

Reformierte Kirche

Eine Lichtshow zum 500-Jahr-Jubiläum der Reformation

Zum 500-Jahr-Jubiläum der Schweizer Reformation nach Zwingli hat die Reformierte Kirche des Kantons Luzern mit dem Künstler Eric Nünlist einen multimedialen Event gestaltet, mit Videoprojektionen auf die Kirche. Am Abend des 25. Oktober 2020 wird diese Veranstaltung in Adligenswil stattfinden. Mit viel Erfolg wurde diese Lichtshow bereits im September 2019 in Luzern, Sursee und Buchrain aufgeführt.

Hauptteil der Darbietung ist die Darstellung der Schöpfungsgeschichte in sieben Bildern von der Urflut bis zum Paradies. Die Projektion wird mit Livemusik begleitet, und die Umgebung mit Gebäuden und Bäumen wird in wechselnden Farben illuminiert.

Die Projektion beginnt beim Einrichten um 19.00 Uhr und dauert rund 50 Minuten. Auf dem Kirchplatz werden Bänke aufgestellt. Bei

schlechtem Wetter findet der Anlass in der Mehrzweckhalle statt.

Gottesdienst und Risotto-Essen

Vor der Projektion wird Pfarrerin Ursina Parr um 17.00 Uhr in der Mehrzweckhalle einen Gottesdienst gestalten, mit Bezug auf die Schöpfungsgeschichte. Anschliessend sind alle Besucher zu einem Risotto-Essen eingeladen.

REFORMIERTE KIRCHE ADLIGENSWIL



Gutscheine für Weiterbildung

Zu den Grundkompetenzen gehören gemäss dem nationalen Weiterbildungsgesetz Lesen, Schreiben, Konversation in einer Landessprache, Rechnen und Kenntnisse in der Anwendung von digitalen Technologien. 2019 wurde mit einer Bedarfsanalyse festgestellt, dass im Kanton Luzern von rund 45 000 Personen mit mangelnden Grundkompetenzen auszugehen ist. In der Folge hat der Kanton das Instrument der Bildungsgutscheine geschaffen. Es richtet sich an erwerbsfähige Erwachsene im Alter von 18 bis 65 Jahren. Diese dürfen sich nicht in der obligatorischen Ausbildung befinden, müssen im Kanton Luzern wohnen und mindestens das Sprachniveau A2 erfüllen.

So funktioniert es

Pro Person wird ein Bildungsgutschein im Wert von 500 Franken ausgehändigt. Je nach Preis des Angebots kann ein Bildungsgutschein auch für mehrere Kurse verwendet werden. Die Bildungsgutscheine können seit dem 4. September 2020 über www.besser-jetzt.ch/luzern in digitaler Form bezogen werden. Dabei muss beachtet werden, dass die Kurse selbst und vollumfänglich vorfinanziert werden müssen. Der Bildungsgutschein kann nachträglich eingelöst werden, wenn mindestens 60 Prozent des Kurses besucht worden sind. Die Gutscheine sind bis am 31. Dezember 2020 gültig (d.h. Kursbeginn vor dem 31. Dezember 2020). Die Gutscheine können ausschliesslich für die Kurse auf der Website eingelöst werden. Weitere Auskünfte erteilt Patricia Buser, Leiterin Ressort Weiterbildung DBW, besser-jetzt@lu.ch, 041 228 79 47. Beratung über Gratis-Hotline 0800 47 47 47, www.besser-jetzt.ch/luzern.

KANTON LUZERN, DIENSTSTELLE
BERUFS- UND WEITERBILDUNG

Volksschule Adligenswil

3. bis 6. Klasse im MINT-Zelt und neue Lehrpersonen an der Schule

Der Start in das neue Schuljahr ist geglückt – und hat ein Highlight für die Dritt- bis Sechstklässler gebracht. An der Schule unterrichten zudem 13 neue Lehrpersonen.

Insgesamt 635 Schülerinnen und Schüler sind mit ihren Lehrpersonen und der Schulleitung am 17. August 2020 gut ins neue Schuljahr gestartet. Die Primarschulkinder fanden teilweise ein neues «Schul- Daheim», das heisst, sie wechselten das Schulhaus. So gehören die Kindergartenkinder und alle Erst- und Zweitklässler (Zyklus 1) neu zum Schulhaus Dorf und die Schülerinnen und Schüler von der 3. Klasse bis zur 6. Klasse (Zyklus 2) besuchen den Unterricht im Schulhaus Kehlhof und teilweise im Schulhaus Obmatt.

Für die Dritt- bis Sechstklasskinder begann das Schuljahr mit einem eigentlichen Höhepunkt: der MINT-Projektwoche. Diese fand vom 31.

August bis am 11. September 2020 statt. MINT bedeutet Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Das MINT-Projekt wurde von der Pädagogischen Hochschule Luzern in Zusammenarbeit mit dem Technorama Winterthur, der CKW und weiteren Firmen entwickelt. Im MINT-Zelt, das im Kanton von Schule zu Schule wandert und so auch in Adligenswil Halt machte, können sich die Schülerinnen und Schüler konkret mit naturwissenschaftlichen Fragen und Phänomenen auseinandersetzen und selber experimentieren, im Speziellen in den Bereichen Optik, Robotik, Elektrizität.

Ein Ziel dieser Projektwoche war es, das Interesse am Themenbereich MINT zu wecken. Kein Zweifel: Wenn man den Eifer und die Entdeckerlust, mit der die Dritt- bis Sechstklässler am Werk waren, gesehen hat, darf man sagen: Dieses Ziel wurde erreicht.

FRANCESCA BRIGNOLI LUTZ,
REKTORIN DER VOLKSSCHULE,
ABTEILUNGSLEITERIN BILDUNG UND KULTUR



Die neuen Lehrpersonen im Schulhaus Dorf (hinten, von links): Joleen Poretta, Roland Nötzli, Barbara Gerhardt; vorne: Isabelle Huber, Olivia Zihlmann, Regula Balmer.



Die neuen Lehrpersonen im Schulhaus Obmatt (von links): Tobias Glur, Klassenlehrperson, Karin Frei, Fachlehrperson, Gijs van der Kolk, Fachlehrperson.



Neu im Schulhaus Kehlhof: Bettina Soraperra und Kilian Hüppi



... sowie (von links) Nicole Clerc und Monika Fallegger.

Grippesymptome: Was tun?

Die Schule Adligenswil hat das Corona-Schutzkonzept auf den Schuljahresbeginn angepasst. Ein neues Merkblatt des Kantons Luzern gibt den Eltern wertvolle Hinweise, wie vorzugehen ist, wenn Schulkinder Krankheits- oder Erkältungssymptome zeigen. Die Eltern haben dieses Merkblatt bereits erhalten. Das Merkblatt und weitere Informationen zu Schule und Corona sind auf der Website der Volksschulbildung Luzern (<https://volksschulbildung.lu.ch/coronavirus>) zu finden.

Keine Jubiläen der Schulhäuser

Das Schulhaus Dorf 1 wird bekanntlich dieses Jahr 60-jährig und das Schulhaus Obmatt wird 40 Jahre alt. Nachdem das vorgesehene öffentliche Schuljubiläum fest wegen der Corona-Pandemie zunächst vom Mai auf den November verschoben worden ist, muss es jetzt definitiv abgesagt werden. Die geltenden Corona-Schutzmassnahmen könnten nicht eingehalten werden. Die Schule bedauert dies ausserordentlich – aber einmal mehr macht Corona einen Strich durch die Rechnung.

Musikschule

Möglichst viele Kinder sollen sich mit Musik beschäftigen können

Am 8. September 2020 traf sich die Musikschulkommission erstmals in ihrer neuen Zusammensetzung. Die Musikschulkommission setzt sich zusammen aus: Cordula Arana (Präsidium), Francesca Brignoli Lutz (Rektorin Volksschule Adligenswil, ohne Stimmrecht), Brigitte Henseler (Gemeinderätin Ressort Bildung, Udligenswil), Patrick Iten (Vertretung Adligenswil), Ursula Kleeb (Leiterin Musikschule Adligenswil/Udligenswil, ohne Stimmrecht), Felicitas Marbach (Gemeinderätin Ressort Bildung, Adligenswil) und Carmela Schaub (Vertretung Udligenswil). «Musik ist eine höhere Offenbarung als alle Weisheit und Philosophie», sagte einst Ludwig van Beethoven. Die Mitglieder der Musikschulkommission sind sich der Bedeutung und

Wirkung von Musik bewusst. Ihre Motivation ist es, sich dafür einzusetzen, dass möglichst vielen Kindern die Beschäftigung mit der Musik ermöglicht werden kann.

Beratendes Gremium

Die Musikschulkommission ist ein beratendes Gremium des Gemeinderates und sieht sich auch als Bindeglied zwischen der Bevölkerung und dem Gemeinderat. Zudem nimmt die Kommission die Anliegen der Lehrpersonen ernst, denn sie sind Motivationsträger und das wichtigste Bindeglied zwischen der Musik und den Musikschülerinnen und Musikschülern.

Cordula Arana aus Adligenswil hat im September 2020 die Leitung der Kommission übernommen. Die Mu-



Die Musikschulkommission (von links): Brigitte Henseler, Felicitas Marbach, Cordula Arana, Patrick Iten und Carmela Schaub.

sikschulkommission ist für die strategische Führung der Musikschule Adligenswil/Udligenswil zuständig. Die detaillierten Aufgaben sind auf der Website der Gemeinde Adligenswil (www.adligenswil.ch) unter Politik und Verwaltung/Kommissionen/Musikschulkommission und dort unter dem Link «Pflichtenheft» zu finden.

Weitere Informationen über die Musikschule finden Sie auf der Homepage der Schulen Adligenswil unter Musikschulen (www.schule-adligenswil.ch/musikschule).

In diesem Sinne freut sich die Musikschulkommission Adligenswil/Udligenswil, einen konkreten Beitrag zur Musikkultur in den beiden Gemeinden leisten zu können.

MUSIKSCHULKOMMISSION

777 Jahre Adligenswil

Strahlende Wiederaufnahme des Jubiläums

Das 777-Jahr-Jubiläum ist am dritten September-Wochenende erfolgreich in den Jubiläumsherbst gestartet. Die Lichtinstallation an der Kirche St. Martin fand schweizweit Beachtung, der Kirchenschatz und die Eröffnung des Naschgartens lockten Hunderte Interessierte auf den Festplatz.

Es war ein beeindruckendes Schauspiel, wie sich die Kirche St. Martin am Festwochenende jeweils ab der Dämmerung im Glanz der Jubiläumsfarben präsentierte. Die Fassade der Kirche diente als Projektionsfläche für das 777-Jahr-Jubiläum und setzte sich dabei selbst wunderbar in Szene. Ob vom Dottenberg, vom Letten oder vom Dietschberg kommend, die Kirche war von weit her sichtbar und der in kräftigem Blau und in warmem Gelb erleuchtete Kirchturm lockte die Menschen aus ihren Häusern und vor die Kirche. Hier bestaunten sie das einmalige Lichtspektakel und hielten es mit ihren Smartphones fest.

«Innert Kürze wurden die Bilder über verschiedene Social-Media-Kanäle verbreitet. So fand unsere Lichtinstallation bis in die Romandie Beachtung», erzählt Tom Stocker, Mitglied des OKs und Verantwortlicher für die Lichtinstallation. Diese bildete den Auftakt der Wiederaufnahme des 777-Jahr-Jubiläums, das bedingt durch die Corona-Pandemie Ende März unterbrochen wurde.

Beeindruckender Kirchenschatz

Nun war das Jubiläum in einem etwas kleineren Rahmen zurück und mit ihm auch die ursprünglich für Ende März geplante Präsentation des Kirchenschatzes. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, den Schatz der Pfarrei St. Martin im Kirchenschiff zu bestaunen. Dieser ist für die Grösse der Kirchgemeinde ausserordentlich interessant und wertvoll.

Bewundert werden konnten unter anderem prächtige Monstranzen und andere Goldschmiedearbeiten aus dem 16. und 17. Jahrhundert, historische Messgewänder, eindrucksvolle Stickereien und Nadelmalereien. Dem Vortrag von Hans Meier zur Geschichte der Kirche und zur Gesellschaft lauschten unzählige Kultur- und Geschichtsinteressierte. Seine Anekdoten und Geschichten brachten das Publikum zum Staunen und Lachen, und manch einer bestaunte Meiers immenses Wissen über die Gemeinde. Fleissige Helferinnen

und Helfer des Kirchenrates ermöglichten die Besichtigung während der beiden Tage, ihnen gebührt ein grosser Dank.

Saisonal und gesund naschen

Bei prächtigem Spätsommerwetter ging am Sonntagmittag die dritte Veranstaltung im Rahmen der Jubiläumswiederaufnahme über die Adligenswiler Festbühne. Im Naschgarten postiert hatte sich neben OK-Präsident Markus Gabriel auch Hans Meier, diesmal als Projektverantwortlicher. Freudig blickten die beiden in die erwartungsvollen Gesichter der sehr zahlreich erschienenen Besucherinnen und Besucher. Umgeben von Beerensträuchern, Obstbäumen und Kräutern eröffnete Markus Gabriel den Garten offiziell und übergab das Wort an Hans Meier. Dieser wusste viel über die Entstehung des Gartens zu erzählen und bedankte sich bei den Sponsoren, Partnern und Helfern. Es war kaum zu glauben, dass der Naschgarten erst vor wenigen Wochen entstanden war.

«Ja, wir können es selbst kaum glauben», sagte Hans Meier und ergänzte stolz: «Es freut mich ausserordentlich, dass es uns trotz Corona-Pandemie gelungen ist, dieses lebendige Erinnerungstück an das 777-Jahr-Jubiläum zu schaffen.» Rund 70 Pflanzensorten haben die Gärtnerei Vetter und Müller Gartenbau zusammen mit Freiwilligen auf der 400 Quadratmeter grossen Fläche eingepflanzt. Auch der tolle Sommer hat seinen Beitrag geleistet und das gute Pflanzenwachstum begünstigt. Nun gilt es, den Garten auch langfristig zu hegen und pflegen. Dieses freiwillige Amt haben verdankenswerterweise Kurt Schmidlin und Heinz Lüchinger übernommen. Sie werden dafür besorgt sein, dass Jung und Alt auch in den kommenden Jahren am Zentrumsweg Früchte, Beeren und Kräuter naschen kann. Und alle sind eingeladen, den Naschgarten immer wieder zu besuchen und zu beobachten, wie sich die Pflanzen im Jahresverlauf verändern.

OK 777 JAHRE ADLIGENSWIL



Gross war das Interesse am Kirchenschatz im Rahmen des 777-Jahr-Jubiläums der Gemeinde.



Am 20. September 2020 wurde der neue Naschgarten am Zentrumsweg feierlich eingeweiht.



Die Lichtinstallation an der Kirche St. Martin fand sogar schweizweit Beachtung.

Das Jubiläum geht weiter

Das Gemeindejubiläum ist anders verlaufen als ursprünglich geplant. Einiges musste der Corona-Situation angepasst und anderes gar abgesagt werden. «Das ist sehr schade, und umso mehr freut es uns, dass die Wiederaufnahme so erfolgreich war. Die Adligenswilerinnen und Adligenswiler lassen sich auch in schwierigen Zeiten die Festfreude nicht nehmen und stehen zusammen – auch mit den nötigen Abstandsregeln», resümiert

Markus Gabriel und schaut freudig auf die nächste Veranstaltung. Mit dem interaktiven Outdoor-Game Sqwiss hält das Jubiläums-OK eine besondere Überraschung für Kinder, Jugendliche und Familien bereit. Lanciert wird das Spiel am 6. November 2020. Eine zusätzliche Veranstaltung für den Monat Dezember ist aktuell in Planung. Und wie das Jubiläum gestartet ist, so wird es auch enden: am 3. Januar 2021 mit dem Neujahrsapéro.

CVP

Ja zu AGZ und Budget

Die Parteileitung der CVP Adligenswil hat sich intensiv mit dem Zusammenschluss der gemeindeeigenen Pflegezentrum Riedbach AG und der Genossenschaft «Wohnen und Leben am Riedbach» auseinandergesetzt. Sie ist zur Überzeugung gelangt, die tiefgreifenden Massnahmen der Gemeinde zur Erhaltung des Pflegezentrums Riedbach zu unterstützen. Nur mit einer umfassenden Finanzsanierung kann das neue Gesundheitszentrum von seinen Schulden und Altlasten befreit werden. Das AGZ muss als wunderbares Gemeinschaftswerk in hoher Qualität erhalten bleiben. Die Mitbürgerinnen und Mitbürger haben ein Anrecht auf eine liebevolle Pflege und bedarfsgerechte Betreuung im Alter in der Gemeinde Adligenswil. Eine Kontinuität muss zu ihrer Sicherheit gewährleistet bleiben. Die Arbeitsplätze des Personals müssen gesichert bleiben. Nur diese Aussicht ermöglicht eine gute Pflegesituation mit motiviertem und gut ausgebildetem Personal.

Mit einem klaren Ja sichern wir für unsere betagten Seniorinnen und Senioren ein Pflegezentrum in Adligenswil und für Mitarbeitende attraktive Arbeitsplätze.

Zustimmung zu Corona-Budget

Ebenfalls empfiehlt die CVP ein Ja zum Corona-Budget 2021 der Gemeinde Adligenswil. Trotz eines wirtschaftlich schwierigen Jahres 2020 gelingt es der Gemeinde, dank ihrer Sparbemühungen ohne Steuerfusserhöhung ein beinahe ausgeglichenes Budget vorzuweisen.

Konstitution des Gemeinderates wirft Fragen auf

An der Sitzung vom 3. September 2020 hat sich der Gemeinderat neu konstituiert. Dabei wurden Präsidium und Vizepräsidium derselben politischen Partei überantwortet. Es hätte dem Gemeinderat gut angestanden, das Vizepräsidium einer anderen Partei und einer weiblichen Person zu übertragen – im Sinne einer breiten Abstützung. Die CVP wünscht, dass es gelingt, «eine ausgeglichene und überparteiliche Politik zu vertreten», und wünscht dazu alles Gute.

Einladung zum Gespräch mit dem Gemeindepräsidenten

Am Montag, 7. Dezember 2020, lädt die CVP zu einem offenen Gespräch mit Markus Gabriel ein. Ort: Schulhaus Obmatt, Aula. Zeit: 18.00-19.30 Uhr. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

CVP ADLIGENSWIL, PARTEILEITUNG

SVP

Aus dem Debakel müssen die richtigen Lehren gezogen werden

Leider hat sich bewahrheitet, wovor die SVP schon vor der Abstimmung von 2016 gewarnt hatte: Mit dem Weg über eine gemeindeeigene Aktiengesellschaft hat sich die Gemeinde auf ein Terrain begeben, auf dem sie sich nicht auskennt. Wir bezahlen dies nun mit einer zweiten Finanzspritze für das Alters- und Gesundheitszentrum in der Höhe von 12,8 Millionen Franken.

Wir sind enttäuscht. Enttäuscht von den teuren Beratungsunternehmen, die für den Gemeinderat planteten, und enttäuscht vom früheren Verwaltungsrat der Pflegezentrum Riedbach AG, der nicht in der Lage

war, die Probleme in den Griff zu bekommen. Wie er hat sich auch die Geschäftsleitung nach einer übermässigen Personalfuktuation aus dem Staub gemacht.

Die neue Crew verdient Vertrauen

Nun liegt es an der neuen Führungsmannschaft mit Pius Bernet an der Spitze des Verwaltungsrates und mit Nicole Winkler als Geschäftsführerin, den Scherbenhaufen aufzuräumen. Und das Gute ist: Mit ihren beruflichen Leistungsausweisen und ihrer transparenten Informationspolitik hat die SVP nun erstmals das Gefühl, dass es gelingt, das AGZ

– zusammen mit dem neu zusammengestellten Gemeinderat – in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Adligenswil braucht Wohnraum für die älteren und pflegebedürftigen Einwohnerinnen und Einwohner in der eigenen Gemeinde. Das ist unbestritten. Und klar ist auch: Es darf nicht zu einem Konkurs kommen, weil dies noch grössere finanzielle Folgen hätte als der geplante Sonderkredit. Es gibt kein Zurück mehr. Deshalb empfiehlt die SVP-Parteileitung ausdrücklich, dem Sonderkredit zuzustimmen.

Gleichzeitig müssen die richtigen Lehren aus dem Debakel gezogen

werden. Wir erwarten, dass der heutige Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung Transparenz bei den Planungszahlen herstellen und das AGZ schnellstmöglich in die schwarzen Zahlen führen.

Und der Gemeinderat muss mit einem konsequenten Controlling sicherstellen, dass er jederzeit den Überblick über die Entwicklung des neuen AGZ hat. Ebenso erwarten wir, dass er möglichst schnell eine vernünftige und bezahlbare Immobilien- und Finanzstrategie vorlegt, die ohne Steuererhöhung auskommt.

PARTEILEITUNG SVP ADLIGENSWIL

FDP.Die Liberalen

Ja zur Rettung des Alters- und Gesundheitszentrum AGZ

Das Pflegezentrum und die Alterswohnungen am Riedbach sind zu einem wichtigen Pfeiler für Adligenswil geworden. Die gemeindeeigene Pflegezentrum Riedbach AG (PZR AG) befindet sich jedoch in einer erdrückenden finanziellen Situation. Der neue Verwaltungsratspräsident Pius Bernet hat uns schonungslos und transparent aufgezeigt, dass die PZR AG in der heutigen Form finanziell nicht überlebensfähig ist.

Ein Ja für eine tragbare Lösung

Bei einem Ja übernimmt die PZR AG das Land, die Gebäude und die Fremdfinanzierungen der Genossenschaft «Wohnen und Leben am

Riedbach». Dazu schiesst die Gemeinde erneut 8,9 Millionen Franken ein (zur Erinnerung: Im Jahr 2016 hatte die Genossenschaft der Gemeinde das Land für rund 9,7 Millionen abgekauft). Die Gemeinde wird so indirekt über die PZR AG wieder Eigentümerin des Landes und der drei neuen Gebäude im Dorfzentrum. Tiefere Finanzierungskosten, Optimierung der Abläufe und ein neues Führungsteam sind die Voraussetzungen für das Überleben des AGZ.

Nein führt zu Millionenverlusten

Werden jetzt nicht die vorgeschlagenen Massnahmen ergriffen, geht die

PZR AG innert kurzer Zeit Konkurs. Um den Weiterbetrieb des Pflegezentrums zu gewährleisten, müsste eine Auffanggesellschaft gegründet werden.

In der Folge würde auch die Genossenschaft in den finanziellen Ruin getrieben, da sie mit der Ankermieterin PZR AG einen wesentlichen Teil der Mieteinnahmen verlieren würde. Die Gebäude und das Land würden verkauft und die Gemeinde hätte keinen Einfluss mehr auf die Entwicklung. Die Gemeinde verlöre das in der Vergangenheit einbezahlte Kapital von über 7,9 Millionen Franken. Die Gemeinde als Solidarbürgerin müsste zudem mit 14,9 Milli-

onen Franken für die Schulden der Genossenschaft einstehen. Für die Auffanggesellschaft müsste mit Zusatzkosten von rund 3 Millionen Franken gerechnet werden.

Es darf nicht zum Konkurs kommen

Abgesehen vom menschlichen Leid der Betroffenen wird diese Variante nach ersten Berechnungen fast 26 Millionen Franken kosten. Für den FDP-Vorstand darf es deshalb nicht zum Konkurs kommen.

Der FDP-Vorstand empfiehlt den Stimmberechtigten eindringlich, der Rettung des AGZ zuzustimmen.

VORSTAND
FDP.DIE LIBERALEN ADLIGENSWIL

SP

AGZ: Umstrukturierung und Finanzhilfe sind notwendig

Die Adligenswiler Bevölkerung sieht sich bei der Pflegezentrum Riedbach AG (PZR AG) mit einem erneuten strukturellen Defizit konfrontiert. Die Gründe dazu werden in der Abstimmungsbotschaft des Gemeinderates detailliert erläutert.

Der neue Verwaltungsrat der PZR AG hat die Ortsparteien im Vorfeld über den Prozess informiert, was wir sehr begrüsst. Wir konnten uns davon überzeugen, dass der vom Gemeinderat, dem Verwaltungsrat

der PZR AG und der Genossenschaft «Wohnen und Leben am Riedbach» vorgeschlagene Weg die einzige Möglichkeit ist, den drohenden Konkurs abzuwenden. Mit einem Konkurs würden wir nicht nur die Mitsprache beim Pflegezentrum verlieren, auch die Rückzahlung der Genossenschaftsdarlehen müsste über die Solidarbürgerschaft der Gemeinde geleistet werden. Diese Umstrukturierungen sowie die erneute Finanzhilfe sind notwen-

dig, damit das Pflegezentrum in Zukunft schwarze Zahlen schreiben kann.

Dank an die Genossenschafter

Mit dem Zusammenschluss der Genossenschaft «Wohnen und Leben am Riedbach» mit dem Pflegezentrum kann in Zukunft ein wesentlicher Beitrag zur Senkung des strukturellen Defizites geleistet werden. Die Genossenschafter werden schadlos gehalten und das angeleg-

te Kapital wird zurückerstattet. Den Genossenschaffern gebührt unser Dank, mit deren Unterstützung der Bau unseres Pflegezentrums erst ermöglicht wurde.

Vertrauen ist angebracht

Schenken wir dem neu eingesetzten Verwaltungsrat, der neuen Heimleitung sowie dem Gemeinderat unser Vertrauen und sagen Ja zu einem Adligenswil für alle Generationen.

VORSTAND SP ADLIGENSWIL

Grüne

Mit einem Dreiklang für unsere Gemeinde

Das ist alles andere als lustig: Über 5 Millionen Franken sind nötig, um aufgelaufene Betriebsdefizite der Pflegezentrum Riedbach AG abzudecken. Dieses Geld wird an anderen Orten schmerzlich fehlen, denn hier gilt: Weg ist weg! Bei den weiteren rund 7 Millionen ist es anders: Dafür gibt es eine reelle, qualitativ hochwertige und langfristige Gegenleistung, denn implizit kommen dadurch das zentrale Grundstück und die drei neuwertigen Gebäude in den Besitz der Gemeinde. Bei der Solidarbürgerschaft von knapp 15 Millionen wird der Betrag einfach vom linken in den rechten Strumpf ge-

wechselt und dieser wieder unter die sprichwörtliche Matratze gesteckt – das ist nur administrativ von Interesse.

AGZ nicht verscherbeln

Ein zähneknirschendes Ja ist gut zu verantworten. Insbesondere besteht sonst die reelle Gefahr, dass das AGZ zu einem Dumpingpreis in die Hände eines cleveren Investors fällt – und dann sind Besitz und Mitsprache der Gemeinde für immer dahin.

Die Grünen Adligenswil stimmen der Vorlage zu – auch wenn zu den finanziellen noch andere Kröten zu

schlucken sind. Beispiel: Während der Planungsphase des AGZ habe ich vorgeschlagen, den Betrieb der erfahrenen städtischen Viva Luzern AG zu übertragen. Zur Antwort hiess es, eine entsprechende Offerte liege vor, doch werde der Betrieb bedeutend billiger, wenn man das AGZ selber betreibe. Da wurden damals wohl Äpfel mit Birnen verglichen – und das von gut bezahlten Verwaltungsräten und Experten!

Andere Projekte nicht kippen

Unser Ja ist verbunden mit der klaren Erwartung, dass deswegen zwei andere für die Zukunft der Gemein-

de sehr wichtige Projekte nicht stagnieren oder gar gekippt werden: die Schulraumerneuerung (mit hohem Investitionsbedarf) und die Zentrumsüberbauung (mit eher geringem Bedarf).

Ich stimme all jenen zu, die stolz sind auf das AGZ und es deshalb weiterhin in eigenen Händen behalten wollen. Doch ein lebenswertes Adligenswil braucht auch erneuerte Schulräume und endlich ein optimiertes Zentrum. Eine moderate und befristete Steuererhöhung ab 2022 darf deshalb kein Tabu sein, um diesen Dreiklang zu sichern.

ANDREAS HEGGLI, GRÜNE ADLIGENSWIL

FDP.Die Liberalen

Eine Steuererhöhung kommt auch in Zukunft nicht in Frage

Der FDP-Vorstand hat das Budget 2021 der Gemeinde Adligenswil geprüft. Es weist ein Defizit von 387 500 Franken aus. Sondereffekte von 740 000 Franken belasten das Budget. Die Mehrausgaben ergeben sich aus Massnahmen, die der Kanton im Bereich der Lehrerbesehung und in Bezug auf die Ergänzungsleistungen bei Pflegeheim-Aufenthalten verordnet hat. Sicherheitshalber wurden im Budget auch Wirkungen der Coronapandemie in einem gewissen Umfang berücksichtigt, da man mit we-

niger Steuererträgen rechnet. Ohne diese Sondereffekte würde ein Gewinn resultieren.

Sinnvolle Investitionsplanung

Die Gemeinde Adligenswil sah sich in den letzten Jahren mit einem Investitionsstau bei den Gemeindegenschaften konfrontiert. Mit Hilfe einer gezielten Planung und dem Einsatz professioneller Finanz-Tools beginnt sich dieser nun laufend abzubauen. Der FDP-Vorstand begrüsst diese Entwicklung, denn

nur so können künftige Mehrkosten vermieden werden. Die Nettoinvestitionen von rund 2,5 Millionen Franken erachtet der FDP-Vorstand daher als richtig.

Der Gemeinderat hat den Steuerfuss im Budget 2021 wie auch im Finanzplan bis 2024 unverändert mit 2,0 angesetzt. Im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden gehört Adligenswil heute zu den Hochsteuergemeinden. Die FDP verschiebt das Thema Steuersenkung, bis die finanziellen Auswirkungen von Co-

vid-19 und der Grossinvestitionen in die Schulhäuser und das Dorfzentrum klare Konturen annehmen. Eine Erhöhung der Steuern ist für uns jedoch bereits heute undenkbar und es gilt sie entschieden und frühzeitig zurückzuweisen. Unsere Gemeinde soll auch im Steuerbereich konkurrenzfähig werden.

Der FDP-Vorstand empfiehlt den Stimmberechtigten, dem Budget 2021 zuzustimmen.

VORSTAND
FDP.DIE LIBERALEN ADLIGENSWIL

SP

Ein Adligenswil für alle Generationen

Eine attraktive Schule steht für eine attraktive Gemeinde. Die Schulraumplanung in Adligenswil muss weiter vorangetrieben werden, und es braucht nachhaltige Lösungen. Die SP Adligenswil wünscht sich vom Gemeinderat eine klare Kommunikation zum aktuellen Planungsstand und zum weiteren Vorgehen.

Das Schulareal Kehlhof hat bei der Schulraumplanung höchste Priorität zu geniessen, denn die momentane Überbauung ist für eine moderne Gemeinde wie Adligenswil nicht mehr tragbar. Unsere Schülerinnen und Schüler verdienen eine Lernumgebung, die den heutigen Unterrichtsformen entspricht und den räumlichen Anforderungen des Lehrplans 21 gerecht wird. Für Familien sind moderne Schulanlagen mit einem attraktiven Schulangebot – wie mit den heute schon gut etablierten Tagesstrukturen und dem Angebot der Hausaufgabenhilfe – ein wichtiges Kriterium für den Zuzug in unser Dorf. Die erneute Aufnahme der Schulraumplanung bietet die Chance, die Schul-

anlagen nachhaltig und zeitgemäss zu erneuern. Die Bedürfnisse der Schulleitung sowie der Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte sind bei der Planung weiterhin zu berücksichtigen.

Wir wünschen uns, dass alle Betroffenen miteinbezogen werden und ihre Anliegen bei der Gemeinde Gehör finden.

Schule wichtiger als Dorfkern

Die Umstrukturierungen im Alters- und Gesundheitszentrum (AGZ) sind notwendig und binden momentan entsprechende Ressourcen. Nach der Sicherung der Finanzierung des AGZ in diesem Jahr müssen wir jetzt an die heranwachsende Generation denken. Die Kinder und Jugendlichen in Adligenswil verdienen die volle Aufmerksamkeit des Gemeinderates und die Priorisierung der Schulraumplanung vor der Arealentwicklung im Dorfkern. Für die SP Adligenswil ist klar, dass ein funktionales Schulhaus wichtiger und dringlicher ist als ein neues Gemeindehaus.

VORSTAND SP ADLIGENSWIL



Sinnbild für das Adligenswil aller Generationen – vorne links das Schulhaus Kehlhof, hinten rechts das Alters- und Gesundheitszentrum.

Kampfkunst Sheng Shan Wu

Zwei junge Instruktoren

Durchhaltewille und Geduld sind nicht unbedingt Tugenden der heutigen Jugend, so lautet ein gängiges Vorurteil. Das Gegenteil haben zwei Jugendliche aus Adligenswil bewiesen. Um ihr Ziel zu erreichen, trainierten Sean (14) und Yannick Gwerder (16) gemeinsam seit dem Kindergartenalter die Kampfkunst Sheng Shan Wu. Nun haben sie sich an der Kampfkunstschule Whitetiger in Meggen den Titel «Instruktor» verdient. Sheng Shan Wu ist ein Kampfkunstsystem, das die Stile Kung Fu, Judo und Hapkido vereint. Dabei geht es bei dieser waffenlosen Kampfkunst in erster Linie darum, durch Selbstkontrolle und das aufgebaute Selbstvertrauen nie in eine Gefahrensituation zu kommen. Durch die verschiedenen Techniken, Sparringübungen, Fokussierungs- und Achtsamkeitstrainings lernt der Kampfkünstler jedoch auch die Elemente, die gebraucht werden, um sich im Notfall wehren zu können.

GIOVANNI AMBESI,
KAMPFKUNSTSCHULE WHITETIGER, MEGGEN



Yannick (links) und Sean Gwerder aus Adligenswil mit ihren Diplomen.

Samariterverein Adligenswil-Udligenswil

Sterben wollen – sterben dürfen?

Sterbensranke Menschen spüren meist, dass sie bald sterben werden. Ihr Tod wird nicht unerwartet kommen, er ist absehbar. Rund zwei Drittel der Menschen in den Industrienationen sterben heute auf vergleichbare Weise. Sie treten nicht plötzlich aus dem Leben, sondern gehen durch eine kürzere oder längere Phase, in der sie ärztlich und pflegerisch begleitet werden. Die Frage, wie eine solche Sterbebegleitung aussehen und ablaufen soll, rückt daher immer stärker in den Vordergrund und mit ihr auch die Frage, wie die Menschen ihr Lebensende selbst bestimmen und gestalten können.

Zu diesem brennenden Thema wird Dr. med. Frank Achermann, Spezialarzt Endokrinologie/Diabetologie FMH in Luzern, am **Montag, 9. November 2020**, um 20.00 Uhr im Kirchgemeindesaal Udligenswil sprechen. Er hält das Einstiegsreferat zu einem Diskussionsabend, zu dem der Samariterverein Adligens-

wil-Udligenswil einlädt. Der Eintritt ist frei.

Individuell den besten Weg finden

Das früher oft angestrebte Ziel der Pflegenden, das Leben des betreuten Menschen möglichst lange zu erhalten, ist in der letzten Zeit immer mehr der Absicht gewichen, die letzte Lebensphase einfühlsam zu begleiten und gemeinsam mit dem Patienten den individuell besten Weg zu finden. Die meisten Patienten wünschen sich am Lebensende möglichst wenig Schmerzen und Leid, aber auch möglichst wenig Verlust der Selbstkontrolle.

Dazu gilt es für jeden Menschen, einen optimalen Weg zu finden. Dieser kann zu Hause, über das Angebot der Palliativmedizin, in einem Sterbehospiz, aber auch mit Freitodbegleitung begangen werden. Ärztlich und pflegerisch Betreuende haben sich in den Dienst der Menschlichkeit zu stellen. Die Gesundheit und das Wohlergehen des

GLP

Machtpolitik statt Konsens

Während der neue Gemeindepräsident im Wahlkampf seine Parteiloyalität auf den Wahlplakaten geflissentlich unterdrückt und mit Worten wie «für ausgeglichene und überparteiliche Politik» geworben hat, ist die Maske nur einen Monat nach der Amtseinsetzung gefallen: Die SVP betreibt im Gemeinderat Machtpolitik pur! Mit der FDP als Steigbügelhalter ändert sie kurzfristig die Organisationsverordnung des Gemeinderates, um neben dem Präsidium auch ihren zweiten Parteivertreter als Vizepräsident zu Ehren kommen zu lassen. Das Argument «Kontinuität» lässt es uns kalt den Rücken herunterfahren – mit Blick auf die letzte Legislatur fürchten wir weiterhin ungenügende Kontrolle und überbordende Kosten im AGZ und überstürzte Rücktritte aus dem Gemeinderat. Auch wissen wir nicht, wie zwei SVP-Männer die Gemeinde glaubhaft in den Angelegenheiten nach aussen vertreten wollen – zeigte doch gerade der letzte eidgenössische Wahlsonntag, dass Adligenswil eine offene, progressive und soziale Gemeinde ist und der 20-Prozent-Wähleranteil der SVP sich auch in den Resultaten der nationalen Abstimmung reflektiert.

Josef Durrer, alt Präsident CVP, überreichte dem Präsidium an der Elefantenrunde einen Kaktus als Symbol des Unmuts. Wir danken ihm dafür und erhoffen uns vom Präsidium eine innere Umkehr bzw. Taten statt Worte, wenn es um den Einbezug aller Einwohnenden in die Adliger Politik geht. Es bleiben 47 Monate, um den Kaktus zum Blühen zu bringen.

VORSTAND GRÜNLIBERALE

Patienten müssen oberstes Gebot sein. Ebenso müssen aber die Autonomie und die Würde der betreuten Patienten respektiert werden. Ethische Richtlinien sind zwar wichtige Hinweise für die Richtung des Weges, der eingeschlagen werden soll, dürfen aber den freien Willen des Sterbenden nicht knebeln. Eine Patientenverfügung ist die wichtigste Leitlinie für die Betreuenden. Die für das Betreuen von Sterbenden notwendige Haltung kann nur erlernt werden, wenn man sich mit der eigenen Endlichkeit auseinandersetzt.

Veranstaltung mit Schutzkonzept

An der Veranstaltung des Samaritervereins verlangt das Schutzkonzept wegen Covid-19 das Mitbringen einer Schutzmaske, die getragen werden muss, wenn die nötigen Abstände wegen der Teilnehmerzahl nicht eingehalten werden können. Zudem werden die Teilnehmer am Eingang registriert.

DR. MED. KLAUS EGGER, VEREINSARZT



Der Rätsscherat mit den neuen Vereinsmitgliedern nach der Generalversammlung.

Generalversammlung der Adliger Rätssche

Die Adliger Rätssche wachsen und wachsen

Trotz Corona konnte der Rätsscherat an seiner Generalversammlung die Neumitglieder, sprich Jungrätsschen, zum Apéro beim Schulhaus Obmatt begrüssen. Die Spannung auf einen tollen Abend stand den neuen Mitgliedern in die Gesichter geschrieben.

Um 19.00 Uhr rätsschte der Präsident, Andi Kost, die Generalversammlung ein. Die Traktanden einschliesslich

Rechnung, Revisorenbericht und Budget wurden sehr zügig abgehalten – bis zu den Wahlen. Denn dieser Akt wurde feierlich zelebriert. Die Gottis sowie Göttis der Neumitglieder stellten den Nachwuchs der Adliger Rätssche persönlich vor. Der Rätsscherat ist stolz, denn die Adliger Rätssche zählen jetzt 13 Mitglieder und 8 Jungrätssche. Die Stimmung war top und alle Anwesenden freuten

sich auf ein Nachtessen. Ein sehr feines Raclette mit Gschwelti konnten alle geniessen. Das Glace-Dessert wurde flambiert zubereitet und den Gästen persönlich präsentiert. Das schöne Wetter und die Harmonie der Mitglieder begleiteten die Adliger Rätssche bis in die frühen Morgenstunden. Sie durften eine würdige Generalversammlung erleben.

ROGER E. RÖLLI, VIZEPRÄSIDENT

Rätssche-Fasnacht 2021 soll zu «Fasnacht light» werden

Es war zu erwarten: Wie andere Fasnachtsgesellschaften mussten auch die Adliger Rätssche über die Fasnacht 2021 entscheiden. Dabei kam der Rätsscherat zum Schluss: Gar keine Fasnacht gibt es nicht. Trotzdem musste er entscheiden, den Rätssche-Samstag mit Umzug, Monsterkonzert und Festbetrieb auf dem Schulhausplatz nicht durchzuführen. Die Pandemie-Umstände und deren Massnahmen lassen einen solchen Anlass nicht zu. Auch möchte der Verein keine Risiken und Kosten eingehen.

Gleichzeitig hat der Rätsscherat entschieden, dass es eine «Fasnacht light»-Version ganz nach den aktuellen Schutzvorschriften geben soll.

Noch im Oktober werden weitere Gespräche zwischen der Stadt Luzern und Vertretern anderer fasnächtlicher Vereine geführt. Auf der Basis dieser Entscheidungen wird der Rätsscherat mit der Planung seiner heutigen Ideen beginnen. Der Rätsscherat ist sich einig, dass ein solcher Anlass nur flexibel, spontan und kostenneutral geplant und

durchgeführt werden kann. Er ist auch im regen Austausch mit der örtlichen Guuggenmusik, den Mölibachgeischter, und beabsichtigt, mit diesen gemeinsam etwas zu organisieren. Massgebend dafür werden immer die aktuellen Corona-Gegebenheiten und ein bewilligtes Schutzkonzept sein. Die Adliger Rätssche würden sich rüdig freuen, der Bevölkerung von Adligenswil auf einfache Art und Weise fasnächtliche Klänge und Emotionen zu vermitteln.

ADLIGER RÄTSSCHERAT

Kerzenziehen abgesagt

Schweren Herzens hat sich das Kerzenziehen-Team der reformierten Kirche entschieden, das traditionelle Kerzenziehen in der Zivilschutzanlage Obmatt für dieses Jahr abzusagen.

Die Sicherheit der Gäste und Mitarbeitenden ist den Veranstaltern sehr wichtig. Leider ist die Gefahr einer Ansteckung mit Covid-19 weiterhin vorhanden, daher soll kein Risiko eingegangen werden.

Das Kerzenziehen-Team hofft sehr, die Bevölkerung nächstes Jahr zum Kerzenziehen 2021 wieder einladen dürfen.

NOËLLA RIESER, SUSANNA BÜHLER
UND STEFANIA MOSER

Gewerbeverein Adligenswil

Hilfreiche und konkrete Tipps für die Berufswahl

Aktuell beschäftigen sich viele Jugendliche und deren Eltern mit dem Thema Berufswahl. Der wichtige Findungsprozess ist für alle Beteiligten herausfordernd. Die Mitglieder des Gewerbevereins Adligenswil unterstützen Jugendliche in diesem Lebensabschnitt und freuen sich natürlich besonders über Interessenten der beruflichen Grundausbildung. Am Oberstufen-Anlass «Berufswahl konkret» durfte der Gewerbeverein mitwirken und über die verschiedenen Schritte vom Schnupperbesuch bis zur Ausbildung informieren.

Erster Schritt: Beruf wählen

Persönliche Fähigkeiten, Interessen und Hobbys des oder der Jugendlichen sollen hier berücksichtigt wer-

den. Aber es ist auch sinnvoll, sich einen Überblick zu verschaffen, welche Berufe es überhaupt gibt (zum Beispiel unter www.berufsberatung.ch). Der Gewerbeverein empfiehlt, Gespräche mit Bekannten oder beispielsweise mit älteren Geschwistern von Schulkameraden zu führen. Damit können Jugendliche herausfinden, welche Berufsfelder generell in Frage kommen könnten. Mögliche Ideen sollten zu Papier gebracht werden. Sobald die verschiedenen Informationen wie das Pro und Kontra bekannt sind, kann das Ausschlussverfahren starten.

Schnuppern und bewerben

Eine Schnupperlehre ist eine bereichernde Erfahrung. Persönliche An-

rufe von dem oder der Schnuppernden (statt der Eltern) werden bei Lehrbetrieben bevorzugt. Eine gute Vorbereitung (Informationen zum Unternehmen und Beruf) ist nötig, um im Betrieb überzeugen zu können. Wer Interesse zeigt und sich bereits im Vorfeld Fragen notiert hat, wirkt abgeklärter.

Nach dem Schnuppereinsatz wird meist ein Bewertungsgespräch geführt, wo der oder die Jugendliche Rückmeldungen und Hinweise zur Eignung erfährt und ob eine Bewerbung eingereicht werden darf.

Bewerbungsdossier

Ist der Wunschberuf schliesslich gefunden, wird ein individuell gestaltetes Bewerbungsdossier einge-

reicht. Dazu gehören die folgenden Unterlagen:

- Motivationsschreiben
- Lebenslauf
- aktuelle Zeugnisse

Kein Betrieb erwartet ein perfektes Dossier, doch Rechtschreibung und eine saubere Darstellung können entscheidend sein, ob der Bewerber oder die Bewerberin in die Endauswahl kommt. Hier empfiehlt es sich, dass eine Vertrauensperson das Dossier kritisch durchliest und den oder die Jugendliche unterstützt. Die Mitglieder des Gewerbevereins Adligenswil freuen sich auf Anfragen von potenziell künftigen Lernenden (www.gewerbe-adligenswil.ch/lehrstellen).

GEWERBEVEREIN ADLIGENSWIL

Club junger Eltern

Bimbikafi für Eltern und Kinder bis 4 Jahre

Das Bimbikafi ist ein Spiel- und Kontakt-Treff für Mütter, Väter, Grosseltern und Kinder bis zirka 4 Jahre. Der Krabbeltreff ist kostenlos, es braucht keine Anmeldung. Spielmaterial steht zur Verfügung.

Datum, Zeit und Ort: Donnerstag, 12. November 2020, und Donnerstag, 10. Dezember 2020 (weitere Daten folgen), 14.30 bis 17.00 Uhr, Foyer der reformierten Kirche.

Räbeliechli-Umzug

Mit den schönen, selbstgeschnitzten Räbeliechli erhellen wir die dunkle Nacht in Adligenswil. Wir gehen gemeinsam durchs Dorf und beenden den Abend auf dem Platz beim Zentrum Teufmatt mit einem heissen Punsch. Der Umzug wird unter der Leitung von Bruno Jost musikalisch begleitet. Anleitungen zum Räbenschnitzen und Lieder zum Üben werden beim Räbenverkauf abgegeben. Sie können auch auf der Website www.cje-adligenswil.ch heruntergeladen werden. Aufgrund der aktuellen Lage wird auf den Verkauf von Lebensmitteln verzichtet. Zudem wird eine Anwesenheitsliste geführt. Bitte beachten Sie auch die aktuellen Informationen auf der Website und auf Facebook.

Datum, Zeit und Ort: Start des Umzugs am Mittwoch, 4. November 2020, um 17.30 Uhr, Pausenplatz Dorfschulhaus. Anmeldung bis 30. Oktober 2020 unter raebeliechli@cje-adligenswil.ch. Räbenverkauf: Montag, 2. November 2020, 15.00 bis 16.00 Uhr, Dorfschulhaus 2. Räben kosten 3 Franken.

«Geisslechlöpfe» jeden Donnerstagabend

Bei einem Profi lernen, wie man sicher und so richtig schön laut mit der «Geissle chlöpft»? Hier ist die Gelegenheit. Kinder ab der 2. Primarschulklasse werden unter der Leitung von Peter Hofstetter in die Kunst des «Geisslechlöpfen» eingeführt. Mitzubringen sind Geissle, Mütze (als Ohrenschutz) und eventuell Gehörschutz. Der Kurs ist kostenlos. Kleinmaterial und Punsch werden zur Verfügung gestellt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Datum, Zeit und Ort: An jedem Donnerstag im November, d.h. 5., 12., 19. und 26. November 2020, jeweils von 18.30 bis 19.30 Uhr (es können auch nur einzelne Kursabende besucht werden). Bei starkem Regen findet der Anlass nicht statt. Auskunft: Peter Hofstetter, geisslechloepfe@cje-adligenswil.ch.

Lebkuchenhäuser für die Vorweihnachtszeit

Wir dekorieren zusammen weihnächtliche Lebkuchenhäuser. Der Anlass ist geeignet für Kindergartenkinder in Begleitung eines Elternteils, ab der 3. Klasse auch ohne Elternbegleitung.

Datum, Zeit und Ort: Mittwoch, 18. November 2020, 14.00 bis 15.00 Uhr (Gruppe 1) und 15.30 bis 16.30 Uhr (Gruppe 2), Zentrum Teufmatt, katholischer Pfarreirraum UG.

Kosten: Fr. 12.– (pro Lebkuchenhaus) für Mitglieder, Fr. 15.– für Nichtmitglieder. Mitnehmen: Karton oder Blech für den Heimtransport (ca. 30 mal 28 cm). Anmeldung bis 6. November 2020 unter lebkuchenhaus@cje-adligenswil.ch bei Petra Lustenberger. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Angebote des Frauenbundes

www.frauenbund-adligenswil.ch

Anmeldung per E-Mail: mail@frauenbund-adligenswil.ch

Sternenzauber in der Vorweihnachtszeit

Unter fachkundiger Anleitung fertigen wir Sterne oder Schneeflocken aus Glas in Form und Grösse nach Wahl. Ein wunderschöner und noch dazu selbstgemachter Blickfang für Ihre Weihnachtsdekoration oder als Geschenk.

Datum, Zeit und Ort: Mittwoch, 11. November 2020, 18.00 bis ca. 21.00 Uhr, Werkraum Schulhaus Dorf, Adligenswil, oder Atelier in Merlischachen (Fahrgemeinschaft).

Kursleitung: Ruth Meier.

Kosten: Fr. 115.– für Mitglieder, Fr. 135.– für Nichtmitglieder für fünf Sterne in Klarglas, alles inklusive. Zusätzliche Stücke gegen Aufpreis. Die fertigen Sterne werden auf Wunsch und gegen separate Rechnung auch sandgestrahlt oder auf einem Stab befestigt. Auskunft und Anmeldung bis am 28. Oktober 2020: Gisela Ravicini, gisela.ravicini@frauenbund-adligenswil.ch, 041 360 81 56.

Organspende – reden wir darüber!

Bald stimmen wir über die Initiative «Organspende fördern – Leben retten» ab. Wir betrachten das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln und diskutieren über Argumente für sowie gegen diese Initiative, damit Frau und Mann sich eine Meinung bilden kann.

Datum, Zeit und Ort: Donnerstag, 19. November 2020, 19.30 bis 21.00 Uhr, katholischer Pfarreisaal, Zentrum Teufmatt.

Leitung: Dr. Regula Ott, Bioethikerin.

Kosten: Türkollekte. Auskunft: Mirjam Meyer, mirjam.meyer@frauenbund-adligenswil.ch, 079 478 68 75.

Café lokal-global

Das interkulturelle Café in Adligenswil gibt es schon seit vier Jahren. Menschen aus verschiedenen Kulturen, Ländern und Religionen treffen sich, kommen miteinander ins Gespräch, essen und trinken gemeinsam. Die Kinder spielen drinnen oder draussen, während die Erwachsenen sich austauschen, (besser) kennenlernen, vernetzen und «einfach» einander begegnen – denn darum geht es. Lassen Sie sich überraschen von Begegnungen und Spezialitäten

Veranstalter: Frauenbund, Ökumenische Gruppe «Gemeinsam für eine Welt», Asylbegleitgruppe Adligenswil.

Unkostenbeitrag: Fr. 5.–. Auskunft: Mirjam Meyer, 079 478 68 75, und Ursina Parr, Pfarrerin, 041 370 33 58.



Die Feldmusik Adligenswil freut sich auf ihr Jahreskonzert vom 20. und 21. November 2020 (im Bild eine Szene vom Jahreskonzert 2019).

Feldmusik Adligenswil

Eine musikalische Weltreise

Am 20. und 21. November 2020 jeweils um 20.00 Uhr lädt die Feldmusik Adligenswil zum Jahreskonzert im Zentrum Teufmatt ein.

Die Proben der Feldmusik Adligenswil sind in vollem Gange. Die Musikanten und Musikantinnen freuen sich darauf, wieder ein richtiges Konzert spielen zu können. Am 20. und 21. November findet das Jahreskonzert zum Thema «Rund um die Welt» unter der Leitung von Firmin Zihlmann statt. An diesen Abenden wird eine musikalische Reise rund um den Globus gemacht. Da-

bei werden Musikstücke aus der Ur- und Mittelmeerregion (wie das «Urnerbodä-Kafi») über Melodien aus Afrika («Malai-ka») bis zu bekannten Liedern aus China («Kung Fu Fighting») zum Besten gegeben.

Dieses Jahr spielt die Feldmusik als Hauptstück «Argos». Es ist ein wunderschönes abwechslungsreiches Musikstück, das an das antike Griechenland erinnert. Neben dem musikalischen Genuss ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Tickets müssen vorbestellt werden

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation wird der Saal zum Schutz der Konzertbesucher in zwei Sekto-

ren aufgeteilt. Da die Sitzplätze deshalb begrenzt sind, müssen die Konzerttickets im Voraus bestellt werden. Sie können nicht vor Ort gekauft werden. Die Reservation der Konzerttickets kann entweder über die Website der Feldmusik (www.fmadligenswil.ch) oder telefonisch gemacht werden. Genauere Informationen folgen mit dem Konzertflyer.

Die Musikantinnen und Musikanten der Feldmusik freuen sich darauf, am Jahreskonzert 2020 ihre einstudierten Musikstücke vor einer zahlreichen Zuhörerschaft vortragen zu können.

FELDMUSIK ADLIGENSWIL

Ludothek

Trotz Corona viel Spiellust

Die Spielnacht der Ludothek findet im Herbst wegen der Corona-Pandemie nicht statt. Zu gross sind die Vorgaben des Verbands (VSL) für diesen Anlass. Spielen macht aber weiterhin grossen Spass und gute Laune, einfach in einem kleineren Kreis, sei es in der Familie oder mit Freunden. Im November schenkt Ihnen die Ludothek einmal die Ausleihgebühr für ein Gesellschaftsspiel, wenn noch andere Artikel ausgeliehen werden. Die Aktion «Aussenfahrzeuge zum halben Preis» findet auch dieses Jahr statt, und zwar vom 3. November 2020 bis 6. Februar 2021.

Die Ludothek hat viele spannende und lustige Spiele eingekauft. Das Kinderspiel des Jahres 2020, «Speedy Roll», das Kennerspiel «Die Crew reist gemeinsam zum 9. Planeten» sowie die Neuheiten können ab sofort ausgeliehen werden. Ein Klick auf die Homepage der Ludothek (www.ludo-adligenswil.ch) lohnt sich. Die Ludothek hält sich an das Schutzkonzept und ist zu den folgenden Zeiten geöffnet: Dienstag und Donnerstag jeweils von 15.00 bis 17.30 Uhr, Samstag jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr.

LUDOTHEK ADLIGENSWIL

Ski- und Snowboard-Club Adligenswil

Ski- und Snowboardkurse mit Schutzkonzept

Immer wenn der erste Schnee fällt, schlägt das Herz des Wintersportlers höher. Das ist auch dieses Jahr nicht anders.

Obwohl Covid-19 den Ski- und Snowboard-Club Adligenswil vor ganz neue Herausforderungen stellt, sollen die beliebten Kurstage stattfinden. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren, und auch die Ausbildung der Instruktorinnen und Instruktores hat Fahrt aufgenommen. Das bewährte Team an erfahrenen Ausbildnern freut sich schon heute auf zahlreiche Anmeldungen. Ein Schutzkonzept, das die dann geltende Situation und die gesetzlichen Vorgaben (Weisungen des BAG) berücksichtigt, wird rechtzeitig umgesetzt. Die notwendigen Informationen werden zeitnah auf der Website www.scadligenswil.ch publiziert.

Erste Voraussetzungen wurden auch schon umgesetzt. So hat der Ski- und Snowboard-Club bereits im Sommer einen neuen Anbieter für die Verpflegung gesucht, bei dem die vorgeschriebenen Abstände eingehalten werden können. Mit der Frutt Family Lodge hat er einen neuen Partner gefunden, der diese Anforderung erfüllt. Trotz der neuen



So soll es auch in diesem Winter sein: Die Kleinen werden in die Kunst des Skifahrens eingeführt.

Herausforderungen kann der Ski- und Snowboard-Club die Kurse zum gleich günstigen Preis wie bisher anbieten.

Kursort: Melchsee-Frutt.

Kosten: Fr. 298.– für Kinder bis 16 Jahre, Fr. 358.– für Jugendliche (16 bis 20 Jahre).

Angebot: Ski- und Snowboardunterricht, Carfahrt (Adligenswil bis Stöckalp), Mittagessen mit Tee im Restaurant Lago der Frutt Family Lodge, Skipass für das ganze Skigebiet Melchsee-Frutt, Ski- oder Snowboardrennen, Erinnerungsmedaille.

Kursdaten: 9., 16., 23. und 30. Januar 2021; Anmeldeschluss: 20. Dezember 2020 (die Anmeldungen werden nach ihrem Eingang berücksichtigt).

Auskunft und Anmeldungen: Online-Anmeldungen nimmt der Ski- und Snowboard-Club über die Homepage entgegen (www.scadligenswil.ch). Das Anmeldeformular kann auch unter info@scadligenswil.ch oder 079 410 04 05 (ab 19.00 Uhr) bestellt werden.

ISABELLA ZWYER, SKI- UND SNOWBOARD-CLUB ADLIGENSWIL

Mütter- und Väterberatung

Beratung im Dorfschulhaus I, Untergeschoss (Räume «Knöpflistube», Zugang unterer Schulhausplatz), Udligenswilerstrasse 2,

jeweils am Donnerstagnachmittag, nur mit Voranmeldung:

5. und 19. November 2020, 3. und 17. Dezember 2020

Unter der Telefonnummer 041 208 87 00 können Sie sich von Montag bis Freitag, jeweils von 8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr anmelden.

Telefonische Beratung: Montag bis Freitag, 8.00 bis 11.00 Uhr, 041 208 73 33 (Zentrale). Zuständige Beraterin für Adligenswil: Gaby Bourquin.

E-Mail: mvb@stadt Luzern.ch.

Homepage: www.adligenswil.ch oder www.mueterberatung-luzern.ch

Die Beratungen sind für die Eltern kostenlos und dauern 30 Minuten. Bitte melden Sie sich bei Verhinderung 24 Stunden vorher ab.

Beratung am Kasernenplatz 3, 6000 Luzern

Jeden Donnerstag von 13.30 bis 16.30 Uhr finden am Kasernenplatz Beratungen ohne Voranmeldung statt. Für Beratungen an anderen Tagen können Sie mit uns einen Termin vereinbaren.

Veranstaltungskalender

OKTOBER	
23. Bibliothek	Expedition ins Geschichtenland, Bibliothek (bis 31. Oktober)
24. Adliger Märt	Kleiner Märt, 8.30–12.15 Uhr, Coop-Platz
25. Reformierte Kirche	Abendgottesdienst, 17.00 Uhr, Thomaskirche
27. Bibliothek	Papier-Workshop «Winterliche Hingucker», 18.30–21.00 Uhr, Bibliothek
29. Mütter- und Väterberatung	Familienalltag mit Kleinkind – Entwicklungsschritte spielerisch begleiten, 18.00–18.45 Uhr, Kasernenplatz 3, Luzern
30. Samariter	Samariter-Gruppe 38, 19.30–21.30 Uhr
31. Jodlerklub Rotsee Ebikon	Platzkonzert, ab 14.00 Uhr, Zentrumsplatz
NOVEMBER	
4. Club junger Eltern	Räbeliechtl-Umzug, 17.30–19.00 Uhr, Pausenplatz Adligenswil
5. Frühkindliche Bildung und Betreuung	Familie, Beruf und Kinderbetreuung – Wie finden wir, was wir brauchen? 18.00–18.45 Uhr, Kasernenplatz 3, Luzern
5. Club junger Eltern	Geisslechlöpfe, 18.30–19.30, Pausenplatz Dorfschulhaus
6. Bibliothek	Einführungskurs in die digitale Onleihe, Bibliothek
7. Adliger Märt	Kleiner Märt, 8.30–12.15 Uhr, Coop-Platz
7. Bibliothek	Verkauf SJW-Hefte, 10.00–12.00 Uhr, Bibliothek
8. Pfarrei St. Martin	Chinderfiir, 9.30–10.00 Uhr, Kirche St. Martin
9. Samariter	Fachreferent Thema «Sterben», 20.00–22.00 Uhr, Pfarreisaal
10. Gemeinde Adligenswil	Orientierungsversammlung, 19.00 Uhr, Zentrum Teufmatt, Turnhalle
12. Club junger Eltern	Bimbikafi, 14.30–17.00 Uhr, Foyer reformierte Kirche
12. Jugend- und Familienberatung Contact	Grosseltern im Spannungsfeld, 18.00–19.15 Uhr, Kasernenplatz 3, Luzern
12. Club junger Eltern	Geisslechlöpfe, 18.30–19.30 Uhr, Pausenplatz Dorfschulhaus
13. Bibliothek	Schweizer Erzählacht, Bibliothek
14. Adliger Märt	Kleiner Märt, 8.30–12.15 Uhr, Coop-Platz
16. Reformierte Kirche	Frau trifft sich: «Besuch in der Drechslerei», ab 19.00 Uhr, Würzenbachweg 1
17. Reformierte Kirche	60plus-Frühstück: «Gemeinsam in den Wochenstart», ab 9.00 Uhr, Thomaskirche
18. Club junger Eltern	Lebkuchen dekorieren, 14.00–16.00 Uhr, Zentrum Teufmatt
19. Bibliothek	Buchstart-Anlass für Kinder von 1 bis 3 Jahren, ab 9.30 Uhr, Bibliothek
19. Mütter- und Väterberatung	Humor in der Erziehung – Wie Eltern auch in schwierigen Situationen einen kühlen Kopf bewahren können, 18.00 – 18.45 Uhr, Kasernenplatz 3, Luzern
19. Club junger Eltern	Geisslechlöpfe, 18.30–19.30 Uhr, Pausenplatz Dorfschulhaus
19. Frauenbund	Vortrag über Organspende, 19.30–21.00 Uhr, katholischer Pfarreisaal, Zentrum Teufmatt
20. Feldmusik	Jahreskonzert, 20.00 Uhr, Zentrum Teufmatt
21. Adliger Märt	Kleiner Märt, 8.30–12.15 Uhr, Coop-Platz
21. Feldmusik	Jahreskonzert, 20.00 Uhr, Zentrum Teufmatt
23. Bibliothek	Lyrik-Abend mit Walter Schüpbach, 19.30–20.30 Uhr, Bibliothek
26. Jugend- und Familienberatung Contact	Pubertät im Anmarsch – Was Eltern wissen müssen, 18.00–18.45 Uhr, Kasernenplatz 3, Luzern
26. Club junger Eltern	Geisslechlöpfe, 18.30–19.30 Uhr, Pausenplatz Dorfschulhaus
27. Reformierte Kirche	60plus: «Einmal Pfarrer, immer Pfarrer», ab 14.30 Uhr, Thomaskirche
27. Reformierte Kirche	Meditative Tänze und besinnliche Texte zur Advents- und Weihnachtszeit, 19.30–21.00 Uhr, Thomaskirche
27. Bibliothek	Stadt-Land-Kabarett!, 20.00 Uhr, Zentrum Teufmatt
28. Adliger Märt	Adliger Adventsmärt, 9.00–15.00 Uhr, Coop-Platz
29. Gemeinde Adligenswil	Abstimmungssonntag
DEZEMBER	
3. Bibliothek	Geschichten im Advent, 17.00–18.30 Uhr, Bibliothek
3. Jugend- und Familienberatung Contact	Aufwachsen in der Leistungsgesellschaft – Wundermittel Langeweile, 18.00–19.15 Uhr, Kasernenplatz 3, Luzern
3. Ökumenische Gruppe	Friedensgebet, 19.00 Uhr, Thomaskirche
4. Reformierte Kirche	Café lokal-global, 14.30 Uhr, Thomaskirche
4. Samariter	Chlaushöck, 19.00 Uhr, Zentrum Teufmatt
4. Reformierte Kirche	Meditative Tänze und besinnliche Texte zur Advents- und Weihnachtszeit, 19.30 Uhr, Thomaskirche
6. Pfarrei St. Martin	Chinderfiir, 9.30–10.30 Uhr, Kirche St. Martin
10. Club junger Eltern	Bimbikafi, 14.30–17.00 Uhr, Foyer reformierte Kirche
11. Reformierte Kirche	Meditative Tänze und besinnliche Texte zur Advents- und Weihnachtszeit, 19.30 Uhr, Thomaskirche
12. Christbaummarkt	Christbaumverkauf der Familie Kost, 9.00–16.00 Uhr, Coop-Platz
16. Reformierte Kirche	60plus: Adventsessen, 11.30 Uhr, Zentrum Teufmatt
18. Reformierte Kirche	Meditative Tänze und besinnliche Texte zur Advents- und Weihnachtszeit, 19.30 Uhr, Thomaskirche
19. Christbaummarkt	Christbaumverkauf der Familie Kost, 9.00–16.00 Uhr, Coop-Platz

Detailinformationen zu den Anlässen finden Sie unter www.adligenswil.ch – Freizeit/Tourismus – Anlässe/Termine. Unter dem gleichen Link können Veranstaltungen eingetragen werden; Vereine werden gebeten, ihre Anlässe selber zu erfassen. Danke für die Mitarbeit.

Genehmigte Bauvorhaben

Bauherrschaft:	Sonja Leguizamon und Faruk Muslijevic
Bauvorhaben:	Luft-Wasser-Wärmepumpe, Sonnmattstrasse 37, Grundstück Nr. 617
Bauherrschaft:	Sarah und René Walz-Zingg
Bauvorhaben:	Balkonanbau beim Reiheneinfamilienhaus, Kuhbüel 19, Grundstück Nr. 1041
Bauherrschaft:	Lisbeth Schmid
Bauvorhaben:	Luft-Wasser-Wärmepumpe, Obgardistrasse 34, Grundstück Nr. 856
Bauherrschaft:	Heinz Steinegger
Bauvorhaben:	Balkonanbau beim Wohnhaus, Ebikonstrasse 70, Grundstück Nr. 1400
Bauherrschaft:	Josef und Evi Arnold-Steger
Bauvorhaben:	Balkonverglasung beim MFH, Dottenbergstrasse 5, Grundstück Nr. 2836
Bauherrschaft:	Miriam Leuppi und Stephan Zürcher
Bauvorhaben:	Luft-Wasser-Wärmepumpe, Schädtrüti 27, Grundstück Nr. 959
Bauherrschaft:	Kurt und Margrit Bucher-Roos
Bauvorhaben:	Luft-Wasser-Wärmepumpe, Talstrasse 16, Grundstück Nr. 1235
Bauherrschaft:	Gemeinde Adligenswil
Bauvorhaben:	Lüftungsanlage, Zentrum Teufmatt, Grundstück Nr. 108
Bauherrschaft:	André und Yvonne Duner
Bauvorhaben:	Luft-Wasser-Wärmepumpe, Talstrasse 13, Grundstück Nr. 838
Bauherrschaft:	Roger Franz und Muriel Chantal Mattmann
Bauvorhaben:	Luft-Wasser-Wärmepumpe, Widspüel 1, Grundstück Nr. 1352
Bauherrschaft:	Daniel Erni
Bauvorhaben:	Wintergarten, Lettenstrasse 2, Grundstück Nr. 477
Bauherrschaft:	Schätzle AG
Bauvorhaben:	Reklame Avia, Udligenswilerstrasse 58, Grundstück Nr. 416
Bauherrschaft:	Barbara Gübelin
Bauvorhaben:	Anbau Terrasse, Obmatt 13, Grundstück Nr. 1204
Bauherrschaft:	BW Immobilien AG
Bauvorhaben:	Witterungsschutz Treppenhaus, Obgardirain 9, Grundstück Nr. 35

Gratulationen

75. GEBURTSTAG	
1. November	Kutschera Dieter, Ebnetstrasse 42
16. November	Warth Othmar, Talweg 5
24. November	Lustenberger Gertrud, Luzernerstrasse 76b
26. November	Brun Rudolf, Zentrumsweg 3
1. Dezember	Odermatt Bruno, Obgardistrasse 38
7. Dezember	Dörig Erwin, Talrain 12
20. Dezember	Winkler Norbert, Talstrasse 18
80. GEBURTSTAG	
6. November	Forster Karl, Kleinebnet
14. Dezember	Gürber Sylvester, Obgardistrasse 12
28. Dezember	Krummenacher Franz, Udligenswilerstrasse 3
85. GEBURTSTAG	
26. November	Meier Katharina, Pflegezentrum Riedbach, Im Zentrum 20
18. Dezember	Bucher Manfred, Stöckenweg 13
90. GEBURTSTAG	
29. November	Rossi Hugo, Zentrumsweg 4
95. GEBURTSTAG	
2. November	Sigrist Franz, Pflegezentrum Riedbach, Im Zentrum 20

Senioren-Geburtstage werden automatisch publiziert. Falls keine Gratulation gewünscht wird, bitten wir um einmalige Mitteilung vor Redaktionsschluss an die Gemeindekanzlei, Telefon 041 375 72 10.

Feuerwehr

NOVEMBER		
Fahrdienst Gr. 2	Dienstag, 3. November 2020	19.30–21.30 Uhr
Weiterbildung Kommandanten und Stellvertreter	Donnerstag, 5. November 2020	siehe Aufgebot
Fahrdienst Gr. 3	Donnerstag, 5. November 2020	19.30–21.30 Uhr
Fahrdienst Gr. 4	Dienstag, 10. November 2020	19.30–21.30 Uhr
Maschinisten	Donnerstag, 12. November 2020	19.30–21.30 Uhr
Fahrinstruktoren	Donnerstag, 19. November 2020	19.30–20.00 Uhr
Kader Jahresplanung	Donnerstag, 19. November 2020	20.00–20.45 Uhr
Kader Spezialisten	Donnerstag, 19. November 2020	20.45–21.30 Uhr
Kader Maschinisten	Donnerstag, 19. November 2020	20.45–21.30 Uhr
Kader Atemschutz	Donnerstag, 19. November 2020	20.45–21.30 Uhr
Materialreinigung	Samstag, 21. November 2020	8.30–12.00 Uhr
Einführungskurs Gruppenführer	23. bis 25. November 2020	siehe Aufgebot
Offiziere Rapport	Samstag, 28. November 2020	17.00–18.30 Uhr
Offiziere Jahresabschluss	Samstag, 28. November 2020	18.30–23.00 Uhr
Probealarm	Montag, 30. November 2020	19.00–20.00 Uhr
DEZEMBER		
Einführung Kommandanten und Stellvertreter	Mittwoch, 9. Dezember 2020	siehe Aufgebot

Handänderungen

GB 2430	Im Zentrum 9a	Gasser-Müller Emma, Adligenswil, an Bühler-Renggli Elisabeth und Bühler Hansueli, Adligenswil
GB 50252		
GB 675	Talrain 37	Rossi Markus Enrico Amleto, Neuenkirch, an Riesen Betschart Tanja und Betschart Thomas, Adligenswil
GB 2846	Buggenacher 26a	von Ah-Windlin Christina und von Ah Paul, Luzern, an Sievers-Zeder Michelle und Sievers Ingo, Adligenswil
GB 50500, 50502, 50508		
GB 1659	Chluse	Veronica Hilti GmbH, Adligenswil, an Soland Roger und Park Soland Yoo Sun, Adligenswil
GB 1660	Chluse	Veronica Hilti GmbH, Adligenswil, an Bacher Ivo Simon und Meister Bacher Stefanie, Luzern
GB 1144	Obmatt 25	Matt-Seiler Cornelia, Küssnacht a.R., an Buholzer Regula und Buholzer Ferdinand, Adligenswil
GB 482	Sackhofstrasse 10	Bretscher-Sut Gabriela, Kriens, und Bretscher Cornel, Gisikon, an Camenisch Ilona und Andreas, Adligenswil
GB 401	Sonnmattthalde 7	Ernst Reto, Schindellegi, an Epifanio-Zurmühle Sandra und Wetter Daniel, Adligenswil
GB 1662	Chluse	Hilliving GmbH, Adligenswil, an Brenn Frank Horst und Brenn-Abate Adriana Sybille, Luzern
GB 253	Grenzentürli	Hürlimann-Scherer Maria Louise, Merlischachen, an Bühlmann Markus, Meggen
GB 2783	Talstrasse 31	Eder-Maiterth Tobias, Deutschland, an K. Bucher Immobilien-Treuhand AG, Oberdorf
GB 50425		
GB 1073	Rütliweid 6	Furrer Paul Franz, Adligenswil, an von Rappard Joscha Stefan und von Rappard-Tinapp Sarah Johanna, Adligenswil

Adligenswil
stadtnah – mit Weitsicht und Zukunft

Nächste Ausgabe

Redaktion	Lucas Collenberg, Stefan Ragaz, Othmar Zihlmann, Mia Belser
Redaktionsadresse	Gemeindekanzlei «Info Adligenswil» 6043 Adligenswil, info@adligenswil.ch
Druck	DZZ Druckzentrum Zürich AG
Ausgabe Nr. 2220	Erscheinungsdatum Freitag, 11. Dezember 2020 Redaktionsschluss Sonntag, 22. November 2020